

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/61/27

Wiesbaden-Biebrich

abgeschlossen am: 5.9.1951

ausgegeben am: 29.9.1951

Das Tabakgewerbe einschließlich des Tabakhandels in der Nachkriegszeit

	Seite
A. Sachliche und zeitliche Abgrenzung	2
B. Methodische Vorbemerkungen	2
C. Das tabakverarbeitende Gewerbe	4
I. Gesamtüberblick	
1. Die Herstellungsbetriebe	4
2. Rohtabakversorgung und -verarbeitung . .	7
II. Die Herstellung einzelner Tabakwaren	
1. Zigaretten und Zigarettenhüllen	10
2. Zigarren	13
3. Rauchtabak	15
4. Kautabak	16
5. Schnupftabak	17
III. Tabakhändler und Tabakwarenhändler	18
D. Tabellenanhang	21

A. Sachliche und zeitliche Abgrenzung

Im Rahmen einer Berichtsreihe für alle Verbrauchsteuern wird im folgenden zunächst eine Darstellung über den Aufbau des Herstellungsgewerbes für Tabakwaren, seine Beschäftigungs-, Verarbeitungs- und Produktionszahlen, und zwar für die Rechnungsjahre 1947 bis 1949 (1.4.1947 bis 31.3.1950) gegeben. Daran schließt sich ein Überblick über den Handel mit Tabakwaren und deren Verbrauch für die gleiche Zeit an. Durch Vergleiche mit der Vorkriegszeit werden die Auswirkungen der Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse auf Struktur und Wirtschaftslage dieses wichtigen Gewerbebezweiges zum Ausdruck gebracht. Die Zahlen sind erstmals für das Bundesgebiet zusammengefaßt. In ihnen werden die wesentlich verschiedenen Bedingungen aufgezeigt, unter denen das Tabakgewerbe vor und nach der Geldreform zu arbeiten hatte. Soweit die Ergebnisse für das Rechnungsjahr 1950 vorliegen, werden sie zur Vervollständigung herangezogen.

Um die Bedeutung dieses Bereichs der Wirtschaft zu kennzeichnen, sei darauf hingewiesen, daß die tabakverarbeitende Industrie nicht nur ein wichtiger Faktor im Rahmen der Gesamtindustrie ist - die Umsätze erreichten 1950 3 188,0 Mill.DM, d.s. 20,3 vH der Umsätze der Nahrungs- und Genußmittelindustrie - sondern auch finanzwirtschaftlich erhebliche Bedeutung hat. Der Anteil der Tabakabgaben am Gesamtsteueraufkommen belief sich 1950 auf 13,5 vH.

Die Tabakbesteuerung im Rahmen des Steueraufkommens ¹⁾

Steuern und Zölle	Rechnungsjahr			
	Deutsches Reich 1938		Bundesgebiet 1950	
	Mill. RM	vH	Mill. DM	vH
Aufkommen insgesamt	17 729,0	100,0	16 165,7	100,0
darunter:				
Zölle und Verbrauchsteuern	4 646,5	26,2	4 636,0	28,7
von diesen entfielen auf:				
Tabaksteuer 2)	1 002,6	5,7	2 100,6	13,0
Tabakzoll 3)	171,5	1,0	89,5	0,6

1) Kassenmäßige Einnahmen. - 2) Einschl. Tabakersatz-, Material- bzw. Ausgleichsteuer. - 3) Aus den Einfuhrmengen berechnete Zollerträge.

B. Methodische Vorbemerkungen

Die Verbrauchsteuerstatistik wird in formaler und sachlicher Hinsicht weitgehend durch die Steuergesetzgebung bestimmt. Sachlich werden die Ergebnisse dadurch stark beeinflusst, daß tarifliche Veränderungen neben dem Steueraufkommen auch Umfang und Richtung des Verbrauchs größtenteils bestimmen; formal insofern, als in den Verbrauchsteuergesetzen die Bestimmungen über Art und Umfang der Statistik enthalten sind. In folgendem sind daher kurz die maßgebenden Gesetzesbestimmungen zusammengestellt.

Die Tabakbesteuerung erfolgt durch ein gemischtes Steuersystem, das sich aus der Tabaksteuer, der Tabakmaterial- bzw. Ausgleichsteuer sowie der Tabakersatzsteuer zusammensetzt. Außerdem ist die Einfuhr von Rohtabak sowie von Tabakerzeugnissen mit Einfuhrzoll belegt.

Der Tabaksteuer unterliegt der Übergang von Tabakerzeugnissen, tabakähnlichen Waren und Zigarettenpapier in den freien Verkehr des Inlands. Die Steuer wird bei den Tabakerzeugnissen nach dem Kleinverkaufspreis, beim Zigarettenpapier nach der Menge der Zigarettenhüllen bemessen. Die Versteuerung erfolgt durch Verwendung von Steuerzeichen die an den vorgeschriebenen Kleinverkaufspackungen anzubringen und zu entwerfen sind.

Die Tabakmaterialsteuer ist im Gegensatz zur vorhergehenden Fabriksteuer eine Rohstoffsteuer. Ihr unterliegt der Rohtabak, der in einen Zigarettenherstellungsbetrieb zur Herstellung von Zigaretten eingebracht wird. Bemessungsgrundlage ist das Reingewicht des Rohtabaks. Für die aus dem Ausland eingeführten Zigaretten wird zum Ausgleich der Materialsteuer eine sogenannte Ausgleichsteuer neben dem Zoll und der Tabaksteuer erhoben. Bemessungsgrundlage ist, wie bei der Materialsteuer, das Reingewicht.

Die Tabakersatzsteuer wird von Stoffen erhoben, die bei der Herstellung von Tabakerzeugnissen und tabakähnlichen Waren als Ersatz für Tabak dienen. Die Besteuerung erfolgt nach dem Reingewicht.

Steuerbefreit sind die Tabakerzeugnisse, die an Arbeiter und Angestellte des Herstellungsbetriebes ohne Entgelt zum eigenen Verbrauch abgegeben werden, außerdem die Ausfuhr, der die Lieferung in ein öffentliches Zollager gleichsteht. Bei bereits versteuerten Tabakerzeugnissen, die von Tabakwarenhändlern nachweislich ausgeführt werden, wird die Steuer vergütet, ebenso erfolgt bei der Ausfuhr von Zigaretten eine Vergütung der Tabakmaterialsteuer und bei allen Tabakerzeugnissen eine Vergütung des Zolles, soweit ausländischer Rohtabak bei der Herstellung verwendet wurde.

Diese Grundzüge des Tabaksteuergesetzes vom 12.9.1919 in der Fassung der Bekanntmachung vom 4.4.1939 ¹⁾ ist durch die Nachkriegsgesetzgebung in den Grundlinien unverändert geblieben. Das Kontrollratsgesetz Nr. 26 vom 10.5.1946 ²⁾ beschränkte sich im wesentlichen darauf, die nach dem bisherigen Recht geltenden Steuersätze einschließlich des Kriegszuschlags zur Tabaksteuer aufzuheben und durch neue, stark erhöhte Steuersätze mit Wirkung vom 17.5.1946 zu ersetzen. Diese Steuersätze wurden in der Folge durch das Kontrollratsgesetz Nr. 41 vom 30.11.1946 ³⁾ nur unwesentlich ermäßigt. Eine spätere Herabsetzung der Steuersätze ⁴⁾ erlangte nicht Gesetzeskraft, so daß die hohen Steuersätze des KRG Nr. 41 bis zum 7.11.1948 Gültigkeit hatten. Erst ab 8.11.1948 wurden ⁵⁾ in Anbetracht der durch die Geldreform veränderten Kaufkraftverhältnisse die Steuertarife wesentlich herabgesetzt. Sie liegen jedoch nach wie vor über den Vorkriegssätzen. Nach diesem Zeitpunkt wurde eine weitere Ermäßigung der Banderolensteuer für Zigarren vorgenommen ⁶⁾, der eine Stundung des Differenzbetrages zwischen den alten und den neuen Steuersätzen mit Wirkung vom 20.2.1950 voranging (Anordnung des BdF vom 14.2.1950). Da diese Stundungsbeträge erlassen wurden, ist die Steuerermäßigung praktisch am 20.2.1950 in Kraft getreten. Außerdem sind in Zusammenhang mit der Umsatzsteuerreform die Steuersätze sämtlicher Tabakwaren erneut um 2 vH des Kleinverkaufspreises ermäßigt worden (Ges. zur Änderung des TStG. vom 28.6.1951, BGBl. I, vom 29.6.1951).

Entwicklung der Steuersätze von 1945 bis 1951 ¹⁾

Tabakwaren	S t e u e r s ä t z e					
	bis zum 16.5.1946	vom 17.5.1946 bis 4.12.1946	vom 5.12.1946 bis 7.11.1948	vom 8.11.1948 bis 19.2.1950	vom 20.2.1950 bis 30.6.1951	vom 1.7.1951
in vH des Kleinverkaufspreises						
Zigarren	23	90	70 - 80	46	30 - 35	28 - 33
Zigaretten	30 - 50	80 - 90	75 - 80	60	60	58
Feinschnitt	50	90	75	55	55	50 - 53
Pfeifentabak	32	80	70	45	45	43
Kautabak	5	70	60	20	20	18
Schnupftabak	10	70	60	25	25	23
in DM/DM						
Zigarettenhüllen (je 1000 Stück)	1	10	10	5	5	4,80
Zigarettenroh-tabak (je dz)	430	850	550	550	550	550
Tabakersatzstoffe (je dz)	140 ²⁾	700	200	200	200	200

1) Berücksichtigt sind nur die normalen Steuersätze. Kriegszuschläge sowie Steuerbegünstigungen sind nicht erfaßt. - 2) Ab 1.7.1944 bis 16.5.1946 wurde die Steuer nicht erhoben (RdF-Erlaß V 1500 - 48 II v. 8.6.1944, RZBl. S. 88).

1) RGBl. I, S. 721 mit den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen vom 6.4.1939 RnBl. S. 901
13.3.1940 " S. 83
5.6.1944 " S. 47

2) Amtsblatt des Kontrollrats S. 146. - 3) Amtsblatt des Kontrollrats S. 229. 4) Vgl. Art. VII des Anhangs zum Gesetz Nr. 64 der Militärregierung Deutschlands, amerikanisches und britisches Kontrollgebiet vom 20.6.1948. - 5) Durch das Gesetz zur Änderung des Artikels VII vom 21.10.1948 #1GBI. S. 102. - 6) Durch Gesetz des Bundes-tages vom 2.8.1950, Bundesgesetzblatt Nr. 33 vom 7.8.1950.

Neben dieser allgemeinen Regelung gab es nach dem Kriege besondere Befreiungen von der Tabaksteuer, so z.B. für Repräsentationszwecke, Versorgung von sogenannten "Prioritätsbetrieben" und Lieferungen an die Besatzungsmacht. Diese Steuerbefreiungen sind jedoch nach der Währungsreform 1948 mit Ausnahme der für Lieferungen an Besatzungsstellen wieder fortgefallen.

Außer diesen Tarifänderungen brachte das KRG. Nr. 26 eine Änderung der Bestimmungen über Tabakkleinpflanzer, die bis dahin ihren Ernteertrag mit 2/3 des niedrigsten Steuersatzes für Pfeifentabak versteuerten, wobei jedoch eine Mindeststeuer von 8,-- RM jährlich zu entrichten war. Das KRG. Nr. 26 führte statt dieser Besteuerungsart, die den tatsächlichen Erfolg des Pflanzers der Steuer zu Grunde legte, eine Pflanzensteuer ein ¹⁾, die auch 1949 und 1950 in ermäßigten Sätzen fortbestand ²⁾.

Neben diesen, für die Besteuerung geltenden Bestimmungen wurden auch die Vorschriften über die Tabaksteuerstatistik geändert, die in den §§ 149 - 155 der TabStDB zum TabStG. vom 4.4.1939 enthalten sind. Die während des Krieges zur Vereinfachung der Statistik ergangenen RdF-Erlasse wurden wieder aufgehoben ³⁾.

In der Berichtszeit waren von den Zollämtern, Hauptzollämtern und Oberfinanzdirektionen über die Statistischen Landesämter an das Bundesamt folgende Meldungen zu erstatten:

- 1) Monatlicher Nachweis der gegen Entgelt ausgelieferten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke nach Preisklassen (Muster 18 TabStDB § 149).
- 2) Jährlicher Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen und die in den freien Verkehr gebrachten Erzeugnisse nach Herstellern (Muster 19 TabStDB § 151).
- 3) Jährlicher Nachweis über die Tabakwarenherstellungsbetriebe sowie Zahl der Beschäftigten nach Einheits- und gemischten Betrieben (Muster 20 TabStDB § 151).
- 4) Jährlicher Nachweis der Rohabakhändler und Tabakwarenhändler (Muster 21 TabStDB § 151).
- 5) Jährlicher Nachweis der Zahl der Tabakpflanzler und des Flächeninhalts der mit Tabak bepflanzten Grundstücke (Muster 22 TabStDB § 153).
- 6) Jährlicher Nachweis der Ergebnisse der Tabakernte (Muster 23 TabStDB § 154).
- 7) Monatl. Nachweis des in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebrachten Rohabaks (§ 150 TabStDB).

Neben der Tabaksteuerstatistik liefern auch die Ergebnisse der Industrieberichterstattung monatliche Angaben über das Tabakgewerbe. Diese beiden Statistiken ergänzen sich jedoch insofern, als insbesondere Rohstoffbeschaffung und -verarbeitung, Absatz der einzelnen Tabakwaren sowie der Tabak- und Tabakwarenhandel von letzterer nicht dargestellt werden. Soweit Angaben von beiden Statistiken vorliegen (z.B. Beschäftigtenzahlen), sind Unterschiede vorhanden, die sich daraus ergeben, daß die Industrieberichterstattung nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten erfaßt.

C. Das tabakverarbeitende Gewerbe

I. Gesamtüberblick

1. Die Herstellungsbetriebe

Unter dem Einfluß der Lockerung und schließlich der Aufhebung der Tabakbewirtschaftung sowie der ab 1949 einsetzenden besseren Versorgung mit ausländischen Rohabakken hat sich die Zahl der in der Berichtszeit arbeitenden Herstellungsbetriebe für sämtliche Tabakwaren ständig erhöht, lag aber 1949

1) Bis zu 15 Setzlingen	= 0,-- RM jährlich
von 16 - 50 "	= 12,-- " "
" 51 - 100 "	= 24,-- " "
" 101 - 150 "	= 36,-- " "
" 151 - 200 "	= 48,-- " "

2) Bis 100 Pflanzen	0,-- DM
von 101 - 150 "	6,-- "
" 151 - 200 "	12,-- "

Gesetz zur Regelung der Besteuerung des Kleinpflanzerabaks vom 22.8.1949. -

3) Für die Berichtszeit war der RdF-Erlass vom 27.2.1942 betr. die Einführung der Jahresstatistik für Muster 19-21 weiterhin in Kraft. Ebenso der Erlass vom 17.4.1944 (RZBl. 1944, S. 54), nach dem die Erfassung der verarbeiteten und hergestellten Mengen nach Größenklassen, der Betriebe nach der Zahl der Betriebsangehörigen sowie die Angaben über die Tabakwarenhändler (Muster 19-21 zu § 151 TabStDB) nicht mehr vorzunehmen waren. Diese Erlasse wurden durch BdF-Erlass vom 26.6.1951 (BZBl. 1951, S. 304) aufgehoben, so daß für die Zukunft im wesentlichen die alten Bestimmungen Gültigkeit haben.

immer noch um 25 vH niedriger als 1938. Demgegenüber ist die Zahl der am Schluß des jeweiligen Rechnungsjahres angemeldeten Betriebe 1) zwar auch gestiegen, jedoch wesentlich geringer. Der Zugang der arbeitenden Betriebe ist also in der Hauptsache nicht durch Neuansmeldungen bedingt, sondern dadurch, daß sich besonders im Laufe des Jahres 1948 ruhende Betriebe wieder in den Herstellungsprozeß eingeschaltet haben. Da sich die Absatzverhältnisse im Jahre 1949 ungünstig für die Zigarrenherstellung auswirkten, hatte sich zwischenzeitlich eine größere Zahl von Zigarrenherstellungsbetrieben steuerlich abgemeldet. Völlig ruhten in den Rechnungsjahren 1948 und 1949 229 bzw. 231 Betriebe.

Zahl und Beschäftigte der Tabakwarenherstellungsbetriebe im Bundesgebiet

Rechnungsjahr	Arbeitende Betriebe 1)	Am Schluß des Rechnungsjahres beschäftigte			
		kaufmännische und technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter 2)
1932	5 031	8 370	89 854	10 947	.
1936	4 226	9 134	101 936	17 724	.
1938 3)	3 875	9 620	108 775	22 974	.
1947 4)	2 538	3 826	28 338	6 011	391
1948	2 843	5 493	48 401	8 161	602
1949	2 912	6 754	53 908	9 993	1 255

1) Die Betriebe sind auf Grund der amtlichen Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen. - 2) Reisende, nicht selbständige Vertreter, Fahrer, Lieferanten, Kassierer usw. - 3) 1938 Ausgliederung des Bundesgebietes aus dem Reichsergebnis nach dem Durchschnitt der Rechnungsjahre 1932 bis 1936. - 4) Ohne Baden.

Die verbesserte Marktlage für Tabakwaren hat auch in den Beschäftigtenzahlen des Tabakgewerbes ihren Niederschlag gefunden. An Betriebsarbeitern, Heimarbeitern, kaufmännischen und technischen Betriebsangestellten wurden am 31.3.50 insgesamt 71 910 beschäftigt, gegenüber 38 566 Ende 1947 (ohne Baden) und rund 141 000 Ende 1938. Damit lag die Beschäftigtenzahl 1949 um rund 49 vH niedriger als in der Vorkriegszeit. Besonders stark blieb die Zahl der Heimarbeiter mit 56,5 vH zurück, wogegen die Zahl der Betriebsarbeiter 2) um 49,3 vH und die der kaufmännischen und technischen Angestellten nur um rund 30 vH abgenommen hat. Gegenüber der Vorkriegszeit ist die Zahl der Beschäftigten je arbeitenden Herstellungsbetrieb von 37 im Rechnungsjahr 1938 auf 25 im Rechnungsjahr 1949 gesunken. Die Gesamtergebnisse für 1950 liegen noch nicht vor, jedoch ist aus Teilergebnissen bereits erkennbar, dass die Beschäftigtenzahl auch 1950 weiter stieg. Zum größten Teil hat die besondere arbeitsintensive Herstellung von Zigarren diese Entwicklung verursacht.

Die ab 1947 zu beobachtende Zunahme der Beschäftigtenzahl im Tabakgewerbe ist aber nicht als Folge besonders günstiger Kon-

1) s. Anhangtabelle S 21.-

2) Einschl. "Sonstige Angestellte und Arbeiter".

junkturverhältnisse zu bewerten. Sie erklärt sich vielmehr daraus, daß 1947 infolge der Unmöglichkeit ausreichender Rohstoffbeschaffung und der sich daraus ergebenden Kontingentierungsbestimmungen der Beschäftigtenstand in der Tabakindustrie noch sehr niedrig war. Die Normalisierung der Lebensverhältnisse, nicht zuletzt durch das Wiederaufleben des deutschen Aussehenshandels, war die Voraussetzung für eine quantitativ und qualitativ ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Tabakwaren. Nach der Anfang 1949 erfolgten Aufhebung der Rationierung trat ein starker Bedarf auf, zu dessen Befriedigung erheblich mehr Arbeitskräfte eingestellt werden mussten. Die Beschäftigtenzahlen liegen jedoch weiterhin unter denen von 1938. Die Gründe dafür dürften hauptsächlich in dem wesentlich geringeren Umsatz, hervorgerufen durch die höheren Kleinverkaufspreise, und die verminderte Kaufkraft der Bevölkerung in der Nachkriegszeit zu suchen sein. Der Anreiz zur Mehrbeschäftigung von Arbeitskräften wurde überdies durch die Verkleinerung der Gewinnspanne infolge der erhöhten Preise für Rohtabak und sonstige Betriebsmittel gemindert.

Eine Aufgliederung der arbeitenden Betriebe nach den Ländern des Bundesgebiets ergibt, daß 1948 und 1949 rund ein Drittel aller Betriebe in Nordrhein-Westfalen lagen. Es folgten Württemberg-Baden mit 18,8 bzw. 17,9 vH und Niedersachsen mit 11,1 bzw. 11,7 vH.

Zahl der arbeitenden Betriebe ¹⁾ und der im Tabakgewerbe beschäftigten Angestellten und Arbeiter

L a n d	Rechnungsjahr 1947 a)		Rechnungsjahr 1948		Rechnungsjahr 1949	
	Zahl der Betriebe, die gearbeitet haben	Zahl der beschäftigten Angest. und Arbeiter ²⁾ am 31.3.48	Zahl der Betriebe, die gearbeitet haben	Zahl der beschäftigten Angest. und Arbeiter ²⁾ am 31.3.49	Zahl der Betriebe, die gearbeitet haben	Zahl der beschäftigten Angest. und Arbeiter ²⁾ am 31.3.50
Schleswig-Holstein	1 397	16 391	89	811	95	1 171
Hamburg			168	2 967	171	3 435
Niedersachsen			315	2 792	340	2 643
Nordrhein-Westfalen			942	18 192	961	23 061
Bremen	124	1 513	126	2 486	137	3 779
Hessen	210	4 851	212	6 779	206	6 753
Württemberg-Baden	509	9 356	535	13 188	524	13 489
Bayern	121 b)	2 696 b)	137 b)	4 113 b)	137	4 133
Rheinland-Pfalz	156	3 126	152	2 995	164	3 522
Baden	.	.	147	7 672	155	9 197
Württemberg-Hohenzollern	21	633	20	662	22 b)	727 b)
Bundesgebiet	2 538	38 566	2 843	62 657	2 912	71 910

1) Vgl. Fußnote 1 zu Tabelle a S. 5. - 2) Betriebs- und Heimarbeiter. - a) Ohne Baden. - b) Einschl. Kreis Lindau.

Die regionale Gliederung der in der Tabakindustrie Beschäftigten zeigt, daß am 31.3.1949 62,3 vH und am 31.3.1950 63,6 vH, d.h. fast zwei Drittel der Gesamtzahl auf Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Baden entfielen. Das sind Gebiete, in denen

überwiegend die arbeitsintensive Zigarrenindustrie beheimatet ist. Auffallend ist die gegenüber der beträchtlichen Anzahl von arbeitenden Betrieben geringe Zahl der Beschäftigten in Niedersachsen, die gegen Ende der Berichtszeit noch zurückging. Die hier überwiegend ansässigen Kleinbetriebe der Zigarrenindustrie hatten unter der rückläufigen Umsatzentwicklung anscheinend besonders zu leiden.

2. Rohtabakversorgung und -verarbeitung

Vor dem Kriege wurden etwa 20 - 25 vH der zur Herstellung von Tabakerzeugnissen benötigten Rohstoffmengen aus der inländischen Ernte gedeckt. Nach dem Kriege hat sich das Verhältnis wesentlich verschoben. Durch den Ausfall von Rohtabakeinfuhren war die Tabakindustrie weitgehend auf die inländische Ernte angewiesen, so daß im Bundesgebiet 1948 der Rohtabakbedarf etwa zu gleichen Teilen aus der Einfuhr und der inländischen Ernte gedeckt wurde. Die zur Verfügung stehende Rohstoffmenge reichte aber bei weitem nicht aus, um die Nachfrage zu befriedigen. Das war erst möglich, als 1949 die Einfuhr von Rohtabak um etwa das 3 fache gestiegen war und auch die inländische Ernte rund 85 vH des Vorkriegsniveaus erreicht hatte.

Tabakernte im Bundesgebiet

Erntejahr (1.7. bis 30.6.)	Angebaute Fläche	Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand	Gesamtwert der Tabakernte	Durchschnittspreis von 1 dz Tabak	Durchschnittlicher Ertrag je ha
	ha	dz	1000 RM/DM	RM/DM	dz
1932	9 044	238 956	29 000	121	26
1936	10 527	278 249	42 500	153	26
1938	10 970	283 713	38 900	137	26
1947	6 161	74 430	12 200	164	12
1948	8 536	146 218	35 544	243	17
1949	9 434	242 879	61 826	255	26
1950	11 271	293 000	.	.	.

1) Geschätzte Zahlen, errechnet nach dem prozentualen Verhältnis für das Rechnungsjahr 1937 (Reichs- zu Bundesgebiet). - 2) Ohne Bayern, Baden und Kreis Lindau. - 3) Anteil Bayerns geschätzt. -

4) Berechnet nach einem durchschnittlichen Hektarertrag von 26 dz.

Die 1949 angebaute Fläche lag um 14 vH unter der des Jahres 1938, was etwa der Anbaufläche des Krisenjahres 1932 entspricht. Im Rechnungsjahr 1950 ist sie jedoch über den Vorkriegsstand hinaus erweitert worden. Der Steigerung der Anbaufläche von 1948 zu 1949 um 11 vH steht eine Erhöhung des durchschnittlichen Ertrages pro ha um 53 vH und des gesamten Erntertrages um 66 vH gegenüber. Damit hat 1949 der durchschnittliche Hektarertrag wieder seine Vorkriegeshöhe erreicht, eine Entwicklung, die nicht nur auf eine sorgfältigere Pflege des angebauten Tabaks, sondern zum großen Teil darauf zurückzuführen ist, daß nach Wiederherstellung geregelter wirtschaftlicher Verhältnisse der Anreiz, einen Teil der Ernte, der Versteuerung zu entziehen, fortfiel. Der Wert der Tabakernte¹⁾ hat sich 1949 durch Preissteigerungen gegenüber 1932 mehr als verdoppelt und lag um 59 vH höher als 1938, obwohl die Erntemenge etwa gleich der von 1932, aber um 14 vH geringer als die von 1938 war.

1) Von den Zollämtern durch Vervielfältigung der geernteten Mengen mit dem Ortspreis ermittelt.

Für 1950 liegen die abschließenden Ernteergebnisse noch nicht vor, jedoch ist bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Hektarertrages von 26 dz mit einer Ernte von rund 300 000 dz zu rechnen. Um Schwierigkeiten beim Absatz dieser Erntemenge zu vermeiden und der tabakverarbeitenden Industrie einen Anreiz zur Mehrverarbeitung von Inlandstabak zu geben, ist nunmehr für Feinschnitt mit Beimischung von mindestens 50 vH Inlandstabak die Steuerbegünstigung wieder eingeführt worden.

Rohtabakeinfuhr ¹⁾

Rechnungsjahr	Menge	Wert	Durchschnittlicher Wert des eingeführten Rohtabaks
	dz	1000 RM/DM	RM/DM je dz
Deutsches Reich ²⁾			
1932	746 238	126 896	170,05
1936	868 762	125 242	144,16
1938 ³⁾	937 796	153 533	163,72
Bundesgebiet			
1947 ⁴⁾	111 917	37 878	338,45
1948 ⁵⁾	489 252	162 275	331,68
1949	465 778	205 393	440,97

1) Nach der Außenhandelsstatistik. - 2) Altes Reichsgebiet. - 3) Kalenderjahr. - 4) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet. - 5) Bis September 1949 Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, ab Oktober 1949 bis März 1950 Bundesgebiet.

Eine ähnliche Entwicklung ist bei der Einfuhr von Rohtabak zu beobachten. Der Wert der eingeführten Rohtabakmenge für das Bundesgebiet überstieg 1949 bereits den Wert der Einfuhr für das Reichsgebiet im Durchschnitt der Jahre 1932/38. Mengenmäßig blieben die Einfuhren der Berichtszeit dagegen weit hinter der entsprechenden Vorkriegszeit zurück. 1938 wurden in das Bundesgebiet 657 000 dz Rohtabak ¹⁾ eingeführt, 1949 dagegen nur rund 500 000 dz. Das bedeutet einen Rückgang von 25 vH. Die Durchschnittspreise je dz für eingeführten Rohtabak haben sich in diesem Zeitraum verdoppelt und sind 1950 weiterhin gestiegen ²⁾, während die Einfuhrmenge wieder zurückgegangen ist.

Rohtabakeinfuhr nach Herkunftsländern ¹⁾

Erzeugungsländer	Eingeführte Mengen an Rohtabak			
	in dz		in vH der Gesamteinfuhr	
	1950 ²⁾	1936 ³⁾	1950 ²⁾	1936 ³⁾
Gesamteinfuhr	465 778	868 762	100,0	100,0
darunter:				
Niederl. Indien	20 617	218 501	4,4	25,2
Griechenland	35 802	192 104	7,7	22,1
Brasilien	43 474	118 242	9,3	13,6
Bulgarien	3 772	110 681	0,8	12,7
Türkei	59 758	105 014	12,8	12,1
USA	240 493	50 969	51,6	5,9
Columbien	22 804	12 918	4,9	1,5

1) Nach der Außenhandelsstatistik. - 2) Bundesgebiet. - 3) Reichsgebiet.

1) Von der für das Reichsgeb. eingeführten Menge ist nach dem Verhältnis der 1936 im Bundesgeb. und im übrigen Deutschland verarbeiteten Mengen ein Abschlag von 30 % vorgenommen. - 2) Vgl. auch Seite 12.

Unter dem Einfluß der Nachkriegsverhältnisse wechselten die Bezugsländer, aus denen Rohtabak eingeführt wurde, erheblich. Während 1936 46,9 vH des ins Reichsgebiet eingeführten Rohtabaks aus Griechenland, Bulgarien und der Türkei kamen, betrug der Anteil 1950 für das Bundesgebiet nur noch 21,3 vH. Auch der Anteil der Einfuhr aus Niederländ.Indien und Brasilien sank von 25,2 vH auf 4,4 vH bzw. von 13,6 vH auf 9,3 vH. An die Stelle des Orienttabaks trat 1950 der Virginiatobak aus den USA, dessen Anteil von 5,9 vH auf 51,6 vH stieg.

Von den Tabakwarenherstellern sind folgende Mengen verarbeitet worden:

Rohtabakverarbeitung						
dz						
Rechnungsjahr	Verarbeitete Mengen					
	Rohtabak					
	Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage		Sonstiger Roh- tabak (Rippen, Stengel, Abfälle)	Tabak- ersatzstoffe
	ausländische	inländische	ausländische	inländische		
Bundesgebiet						
1932	488 284	171 962	12 778		131 066	656
1936	602 001	210 334	5 465		110 963	326
1938 a)	640 578	245 182	4 384		102 178	308
1947 b)	27 101	104 499	3 858	12 116	14 585	1 863
1948	137 913	111 945	9 311	16 145	20 433	3 199
1949	435 881	102 115	28 715	23 331	39 122	4 478

a) Rechnungsjahr 1938 geschätzt auf Grund der Durchschnittszahlen der Rechnungsjahre 1932 bis 1936. -

b) Ohne Baden.

Die geringeren Verarbeitungsmengen der Rechnungsjahre 1947 und 1948 erklären sich aus der mangelnden Rohstoffversorgung. Die 1949 gestiegene Einfuhr von Rohtabak kommt in der Verarbeitungsmenge dieses Jahres zum Ausdruck. Hervortretend ist die geringe Verarbeitung von Inlandstabak, die nur 41,6 vH der Menge von 1938 beträgt. Vom gesamten verarbeiteten Rohtabak machte die Menge des Inlandstabaks 1949 weniger als 1/5 aus, während in den letzten Vorkriegsjahren ständig mehr als 1/4 Inlandstabak verarbeitet wurde. Hauptgrund dürfte der Fortfall der Steuerbegünstigung für Beimischung von Inlandstabak gewesen sein.

Entgegen der Verarbeitung von Rohtabakblättern, die sich rückläufig entwickelte, stieg die Verarbeitung von geschnittenen und gerissenen Zigarreneinlagen sowie von Tabakersatzstoffen 1) 1949 gegenüber 1938 auf das 12- bzw. 14,5 fache und betrug damit rund 10 vH der verarbeiteten Rohtabakmenge.

Bei der Zusammenfassung der Einzelergebnisse zu einer Gesamtsumme ist zu beachten, daß sich bei der Verarbeitung von Rippen und

1) Hauptsächlich Vanilleblätter, Weichselkirsch- u. Sauerkirschblätter, Waldmeister und Steinklee.

Stengeln bedeutende Doppelzählungen ergeben. Diese Doppelzählungen werden entsprechend dem Rechnungsjahr 1936 mit etwa 75 vH der verarbeiteten Rippen anzunehmen sein, so daß ihr Umfang für 1947 auf 1,1 Mill.kg, 1948 auf 1,5 Mill.kg und 1949 auf 2,9 Mill.kg geschätzt wird 1).

Führend in der Verarbeitung von in- und ausländischem Rohtabak war 1949 Nordrhein-Westfalen mit 19,7 vH. Darüberhinaus wurde ausländischer Rohtabak überwiegend in Hamburg und Bremen, inländischer in Württemberg-Baden und Baden verarbeitet 2).

Der ausländische Rohtabak wurde vor allem von den Zigarettenherstellern verwandt (1949: 51 vH, 1948: 59 vH).

Zigarren- und Rauchtobakhersteller traten demgegenüber 1948 mit je 20 vH und 1949 mit 21,6 vH bzw. 26,3 vH in den Hintergrund. Im Bereich des Bundesgebiets ist gegenüber der Vorkriegszeit ein erheblicher Wandel insofern eingetreten, als vor dem Kriege die Hauptmenge an ausländischem Rohtabak in der Zigarrenindustrie verarbeitet wurde, da die Zentren der deutschen Zigarettenindustrie außerhalb des jetzigen Bundesgebiets in Berlin und Dresden lagen. Durch die nach dem Kriege im Bundesgebiet eingetretene Gewichtsverlagerung bei der Zigarren- und Zigarettenherstellung zeigt sich nun das ehemals im Reichsgebiet geltende Verhältnis auch im Bundesgebiet, d.h., daß auch hier die Zigarettenindustrie vorherrschend in der Verarbeitung von ausländischem Tabak ist.

II. Die Herstellung einzelner Tabakwaren

1. Zigaretten und Zigarettenhüllen

Der Ausfall der mitteldeutschen Zigarettenherzeugung, die vor dem Kriege einen großen Teil des Verbrauchs im Bundesgebiet deckte, trat wegen der geringeren Nachfrage nach Zigaretten in der Nachkriegszeit nicht störend in Erscheinung. Inzwischen wurden jedoch in der Hauptsache zum Ausgleich von Kriegsschäden in der Bundesrepublik größere Neuinvestitionen vorgenommen. Die Zahl der arbeitenden Betriebe erhöhte sich in den Jahren 1947 bis 1949 von 30 auf 58, unter denen 1949 45 "Einheitsbetriebe" mit 4 933 Betriebsarbeitern ausschließlich Zigaretten herstellten 3). Soweit darüber hinaus gemischte Betriebe vorhanden waren, stellten sie neben Zigaretten meist Feinschnitt, z.T. in Verbindung mit Pfeifentabak her.

Die Teilergebnisse, die für die Gliederung nach Betriebsgrößenklassen vorliegen, lassen erkennen, daß die Zigarettenproduktion

1) Sie entstehen dadurch, daß die bei der Verarbeitung von Roh-
tabak anfallenden Rippen und Stengel an andere Betriebe zur Weiterverarbeitung gegeben oder von einem anderen Zweig desselben Betriebes weiterverarbeitet werden. Sie werden demgemäß einmal als verarbeiteter Rohtabak und zum anderen als verarbeitete Rippen und Stengel noch einmal erfaßt. Es kann sich dabei um denselben Betrieb handeln, da bei der Tabaksteuerstatistik die sogen. gemischten Betriebe, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen herstellen, je besonders als Zigarren-, Zigaretten- usw. Hersteller zu erfassen sind. - 2) Vgl. Tabelle a.1 Seite 25.- 3) Vgl. Tabelle a.S. 21.

Von den Zigarettenherstellern sind im einzelnen folgende Mengen in den freien Verkehr gesetzt worden:

Rechnungs- jahr	Her- stellungs- betriebe	von diesen versteuert	Unversteuert abgegeben					Hergestellte Gesamtmenge
			an Angestellte und Arbeiter	Ausfuhr	an		an Sonstige	
					Steuerlager	Besatzungsstellen		
Anzahl		Millionen Stück						
Bundesgebiet 1)								
1932	97	13 813,2	24,8	126,8	-	-	-	13 964,8
1936	74	21 490,2	25,0	85,7	-	-	-	21 600,9
1938 2)	63	26 909,2	25,2	77,0	-	-	-	27 011,4
1947 3)	30	5 997,5	9,8	4,0	79,5	477,5	63,8	6 632,1
1948	45	11 092,6	16,1	41,0	8,9	523,2	19,1	11 700,9
1949	58	21 871,1	43,7	67,7	8,1	369,8	25,1	22 385,5
1950	.	23 684,1 4)

Wenn trotz hemmender Einflüsse der Zigarettenabsatz sich in den Jahren 1948 bis 1950 mehr als verdoppelt hat, so ist auch zu beachten, daß der Ausgangsstand in den Rechnungsjahren 1947 und 1948 wegen der Rationierung sehr gering war. Die Menge der versteuerten Zigaretten lag 1949 um 19 vH und 1950 um 12 vH niedriger ¹⁾ als im Vorkriegsjahr 1938.

Herstellung und Absatz von Zigaretten vergrößerten sich während der Berichtszeit fortgesetzt. Die gegenüber der Vorkriegszeit steigende Tendenz des Zigarettenkonsums, die im Ausland festzustellen ist, konnte sich allerdings im Bundesgebiet nicht durchsetzen. Legt man für 1938 einen Verbrauch von 692 Zigaretten

- 11 -

je Einwohner zugrunde ¹⁾, so blieb der Verbrauch 1949 mit 469 Zigaretten um 32 vH und 1950 mit 497 Zigaretten ²⁾ um 28 vH unter dem des Jahres 1938. Die Gründe dürften, wie schon erwähnt, in den höheren Preisen und in der geringeren Kaufkraft der Bevölkerung zu suchen sein. In welchem Ausmaße die Besteuerung Anteil an der Preiserhöhung hatte, ergibt sich daraus, daß 1949 bei einem Umsatz von rund 47 vH der 1938 im Reichsgebiet abgesetzten Menge der Steuerertrag auf 268 vH gestiegen ist. Dabei erhöhte sich der Kleinverkaufswert von 1938 (Reichsgebiet) auf 1949 nur um 37 vH. Was die Versteuerung des Zigarettenkonsums durch erhöhte Gestehungskosten anbelangt, so haben sich die Preise für aus den USA eingeführten Blättertabak ab Lager je 100 kg von RM 117,64 im Durchschnitt des Jahres 1938 auf DM 463,06 im September 1950 erhöht. Die entsprechenden Preise für türkischen Blättertabak betrugen RM 184,93 bzw. DM 524,10 ³⁾, so daß bei USA-Tabak eine Steigerung um rund 300 vH, bei türkischen Tabaken um rund 200 vH eingetreten ist. Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich bei den Preisen für inländischen Rohtabak ⁴⁾. Darüber hinaus haben Lohn-erhöhungen, Steigerung der Preise für Verpackungsmaterial sowie höhere Kosten für die Erneuerung bzw. Ergänzung des Maschinenparks die Kalkulationsgrundlagen wesentlich verändert. Der durchschnittliche Kleinverkaufspreis erreichte daher 16,41 Pf im Jahre 1947 gegenüber 3,51 Pf im Jahre 1938. Die Herabsetzung der Steu-ersätze von 75 - 80 vH auf 60 vH seit dem 8.11.1948 führte dann zu einer erheblichen Senkung. Im Jahre 1949 ermäßigte sich der durchschnittliche Kleinverkaufspreis auf 10,29 Pf und 1950 durch den geringeren Absatz der 12,5-Pf-Zigarette auf 10,15 Pf. Die Konsumzigarette der Vorkriegszeit mit einem Verkaufspreis von 3 1/3 Pf ist nach der Geldumstellung durch die 10-Pf-Zigarette ersetzt worden, so daß sich der Zigarettenkonsum auf das 3 fache verteuert hat. Die neben der 10-Pf-Zigarette noch üblichen Preis-klassen von 8,5, 12, 12,5 und 15 Pf sind daneben nur von unterge-ordneter Bedeutung.

Infolge der Verteuerung des Zigarettenkonsums wird der Verbrauch versteuerter Zigaretten nicht zuletzt durch den Schwarzhandel beeinträchtigt. Die Schätzungen für den Absatz unverteuerter Zigaretten liegen für 1949 bei 300 - 400 Mill. Stück monatlich. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß aus Ersparnisgründen ein gro-ßer Teil der Zigarettenraucher zum Selbstdrehen übergegangen ist, wodurch der Absatz fabrikmäßig hergestellter Zigaretten ebenfalls beeinträchtigt wird.

1) Aus den Ergebnissen für das Reichsgebiet nach dem vH-Anteil der Bevölkerung des Bundesgebiets vom 31.3.1950 an der Bevölke-rung des Deutschen Reiches von 1938 berechnet. - 2) Unter Berück-sichtigung der Lieferungen von und nach Westberlin betrug der Je-Kopfverbrauch 478 Stück. - 3) Statistische Berichte Arb.Nr. VI/9/6 vom 9.3.1951, S. 22. - 4) Vgl. Tabelle a. S. 7.

Zigarettenhüllen

Rechnungs- jahr	An Zigarettenhüllen wurden					Aus dem Steuer-	
	von Herstellern versteuert		aus dem Zollausland eingeführt und versteuert		insgesamt versteuert	zeichenwert berechnete Zigaretten- hüllenmenge	Wert der Tabak- Steuerzeichen
	Mill.Stück	vH der Gesamtmenge	Mill.Stück	vH der Gesamtmenge	Mill.Stück	Mill.Stück	1000 RM/DM
Deutsches Reich							
1932	1 374,4	73,5	495,6	26,5	1 870,0	1 869,1	4 673
1936	3 664,1	99,5	17,6	0,5	3 681,7	3 708,3	3 708
1938	4 784,6	99,2	37,1	0,8	4 821,7	4 813,9	4 814
Bundesgebiet							
1947 ¹⁾	3 363,8	99,9	3,3	0,1	3 367,1	3 613,2	36 132
1948 ¹⁾	2 834,5	100,0	0,6	0,0	2 835,1	2 986,9	21 523
1949	6 895,1	99,9	3,5	0,1	6 898,6	7 018,9	35 094
1950	.	.	.	.	.	6 062,2	30 314

1) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

In welchem Maße viele Zigarettenraucher aus Sparsamkeitsgründen zum Selbstdrehen von Zigaretten übergegangen sind, ergibt der Absatz von Zigarettenhüllen in Verbindung mit der Umsatzentwicklung von Feinschnitt ¹⁾. In der Berichtszeit wurden jährlich mehr Zigarettenhüllen in der Bundesrepublik versteuert als jemals vor dem Kriege im gesamten Reichsgebiet. In den Angaben der Tabelle für die Jahre 1947 und 1948 kommt dies nicht deutlich zum Ausdruck, da die französische Zone als Hauptlieferant damals noch nicht erfaßt wurde. Die Erzeugung von Zigarettenpapier lag 1949 in der Hauptsache bei 3 Betrieben in Württemberg-Hohenzollern mit einem Anteil von 66,5 vH und bei 5 Betrieben in Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von 21,7 vH an den insgesamt versteuerten Mengen. Der Steuerertrag aus dem Konsum von Zigarettenhüllen überstieg jährlich um das 8-9 fache den Vorkriegsbetrag, wobei allerdings die Festsetzung der Steuern von 1,-- RM im Jahre 1938 auf 10 RM ab 17.5.1946 und auf 5 DM ab 8.11.1948 pro 1000 Stück entscheidend war.

2. Zigarren

Dieselben absatzhemmenden Tendenzen, die bei Zigaretten auftraten, machten sich bei der Zigarrenherstellung in verstärktem Maße bemerkbar. Hinzu kommt, daß die westdeutsche Zigarrenindustrie vor dem Kriege überwiegend den Bedarf des Reichsgebiets deckte und damit durch die Teilung Deutschlands wesentliche Absatzgebiete verloren hat ²⁾.

Neben der allgemeinen Erhöhung der Produktionskosten war es 1947 und 1948 vor allen Dingen Rohstoffmangel - insbesondere bei der Beschaffung geeigneter Deck- und Umblätter - der Herstellung und Absatz erschwerte. Der besonders durch die Steuersätze bedingte Preisstand für Zigarren wirkte sich auf den Absatz erst mit der

¹⁾ Vgl. Tabelle auf Seite 33. - ²⁾ Legt man, wie es dem Reichsdurchschnitt entspricht, für 1938 einen Zigarrenverbrauch von 133 Stück pro Kopf der Bevölkerung zugrunde, so wurden im Gebiet der Bundesrepublik 5,2 Mrd. Stück konsumiert gegenüber einer Produktion von 7,7 Mrd. Stück.

Verknappung der Zahlungsmittel nach der Geldreform voll aus, so daß die Aufhebung der Rationierung 1949 im Zigarrenabsatz weniger in Erscheinung trat. Erst die am 20.2.1950 vorgenommene Steuer-senkung bewirkte eine durchgreifende Umsatzsteigerung um rund 3/4 gegenüber 1949.

Zigarren

Rechnungs- jahr	Herstellungs- betriebe	von diesen versteuert	Unversteuert abgegeben					Hergestellte Gesamtmenge
			an Angestellte u. Arbeiter	Ausfuhr	an Steuerlager	an Besat- zungsstellen	an Sonstige	
			Anzahl	Millionen Stück				
Bundesgebiet								
1932	4 631	3 567,9	30,7	49,8	1 312,1	-	-	4 960,5
1936	3 812	6 990,7	38,0	13,4	-	-	-	7 042,1
1938 1)	3 485	7 600,0	42,3	23,0	-	-	-	7 665,3
1947 2)	2 350	1 038,6	14,4	0,0	61,5	7,7	19,8	1 142,0
1948	2 627	1 634,3	17,6	2,1	161,5	7,1	10,0	1 832,6
1949	2 644	1 972,5	20,9	1,4	398,0	1,4	1,2	2 395,4
1950	.	3 848,2 3)	.	.	.	.	.	.

1) Geschätzt nach den aus den Steuerwerten berechneten Mengen für das Rechnungsjahr 1938 und dem prozentualen Anteil des Bundesgebiets an den Reichszahlen der Rechnungsjahre 1935 und 1936. - 2) Ohne Baden. -

3) Aus den Steuerwerten errechnet.

Die Menge der von den Verarbeitern abgegebenen Zigarren ist im Laufe der Berichtszeit ständig gestiegen, lag jedoch weit unter den entsprechenden Ergebnissen der Vorkriegszeit. In den Jahren 1947 und 1948 dürften Qualitätsminderung sowie der Zuteilungsmodus, der den Zigarrenraucher quantitativ schlechter stellte als den Raucher von Zigaretten oder Tabak, einen Teil der Verbraucher zu anderen Erzeugnissen haben abwandern lassen. Nach der Aufhebung der Rationierung war die Rückkehr dieser Kreise zum Zigarrenverbrauch durch den relativ hohen Preis sowie durch den eingetretenen Geschmackswandel gehemmt.

Die Steigerung der Lieferungen auf Steuerlager von 1947 bis 1949 ist hauptsächlich auf die Änderung der gesetzlichen Bestimmungen zurückzuführen 1).

Gegenüber dem Rückgang der Produktion hat sich die Zahl der Herstellungsbetriebe ziemlich behauptet, da es sich weitgehend um Familienbetriebe und solche mit nur wenigen Arbeitskräften handelt, bei denen sich Absatzschwierigkeiten und Produktionseinschränkungen nicht so verhängnisvoll auswirken wie bei Betrieben mit hohen fixen Kosten. Es ist ferner zu beachten, daß in vorstehender Übersicht Betriebe erfaßt sind, die neben Zigarren noch andere Tabakwaren, in der Hauptsache Feinschnitt und Pfeifentabak, herstellen 2).

1) 1947 gab es nur in der US-Zone Steuerlager für Zigarren. Mitte 1948 wurden durch Art.VII des Anhangs zum Gesetz der Militärregierung Deutschlands für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet die Möglichkeit zur Errichtung von Steuerlagern geschaffen und erst 1949 sind wieder Lieferungen von Zigarren auf Steuerlager auch in der franz. Zone erfolgt. - 2) Einheitsbetriebe überwiegen jedoch, wie aus der Tabelle auf Seite 21 festzustellen ist.

Die regionale Aufteilung für die Nachkriegsjahre zeigt, daß die, gemessen an ihren Ausbringungen, wichtigsten Standorte der Zigarrenindustrie in Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Baden liegen. Niedersachsen, mit einer beträchtlichen Zahl von Betrieben, tritt demgegenüber zurück, da hier die Kleinbetriebe vorherrschen.

Der Zigarrenverbrauch pro Kopf der Bevölkerung, der 1938 im Reichsdurchschnitt 133 Stück betrug, sank infolge der aufgezeichneten Einflüsse auf 47 Stück im Jahre 1949 und stieg nach der Steuersenkung 1950 auf 81 Stück. Im Gegensatz zu dem Mengenrückgang steht die Entwicklung der Umsatzwerte, da die Kleinverkaufspreise 1949 dreifach und 1950 doppelt so hoch lagen wie 1938. Der Steuerertrag übertraf im Jahre 1950 den des Reichsgebiets im letzten Vorkriegsjahr um etwa 13 vH, obwohl gegenüber 1947 infolge Steuersenkung bereits ein Rückgang des Aufkommens um 33 vH eingetreten war.

Die Versteuerung von Zigarren nach Preisklassen zeigt vor der Steuersenkung vom 20.2.1950 ein Überwiegen der 20-Pf-Zigarren, deren Anteil an der Gesamtversteuerung 26,5 vH erreichte. Es folgten die Preisklassen von 40 Pf (14 vH), 30 Pf (13,2 vH) und 25 Pf (12,7 vH). Im Jahre 1950 - nach der Steuersenkung - wurden 35,5 vH zu 10 Pf, 18,5 vH zu 15 Pf und 17,3 vH zu 20 Pf versteuert.

3. Rauchtabak

Die Rauchtabakindustrie, die vor dem Kriege zu 90 vH den Bedarf des Reichsgebiets deckte, arbeitet überwiegend in gemischten Betrieben, die mehrere Arten von Rauchtabak z.T. in Verbindung mit Zigarren oder Kautabak herstellen. 1948 gab es nur 7 Einheitsbetriebe bei den Feinschnittherstellern bzw. 14 im Jahre 1949. Ebenso gering war der Anteil der Einheitsbetriebe bei den Pfeifentabakherstellern mit 10 bzw. 13 Betrieben. Die gegenläufige Entwicklung in der Rauchtabakindustrie findet darin ihren Ausdruck, daß die Zahl der Pfeifentabak herstellenden Betriebe 1949 um 58 vH niedriger lag als 1938, während in demselben Zeitraum die Zahl der Feinschnitthersteller um 47 vH gestiegen ist.

Feinschnitt und Pfeifentabak

Rechnungsjahr	Hersteller von		von diesen versteuert	Unversteuert abgegeben					Hergestellte Gesamtmenge
	Feinschnitt	Pfeifentabak		an Angestellte u. Arbeiter	Ausfuhr	an Steuerlager	an Besatzungsstellen	an Sonstige	
	Anzahl								
Bundesgebiet									
1932 1)	208	1 309	301 694	136	334	-	-	-	302 164
1936	104	980	286 006	150	861	-	-	-	287 017
1938 2)	200	833	288 000	147	1 395	-	-	-	289 542
1947 3)	187	248	37 982	356	24	89	472	1 072	39 995
1948	257	292	81 502	446	301	41	330	433	83 053
1949	294	352	214 831	330	133	282	401	20	215 997
1950	.	.	205 498 4)	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Lübeck. - 2) Geschätzt auf der Grundlage der im Rechnungsjahr 1938 versteuerten Menge, die nach dem prozentualen Verhältnis der Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1932 bis 1937 umgerechnet wurde. -

3) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Rheinland-Pfalz. - 4) Aus den Steuerwerten errechnet.

Rohstoffmangel und Kontingentierung hielten die versteuerten Mengen 1947 und 1948 in sehr begrenztem Rahmen. Das Rechnungsjahr 1949 brachte dann eine starke Zunahme. Die Steigerung gegenüber 1948 beträgt 163,6 vH, so daß 1949 rund 75 vH der Menge von 1938 hergestellt wurde. Davon entfielen auf Feinschnitt 76 vH und auf Pfeifentabak 24 vH, während von dem 1938 versteuerten Rauchtabak nur 57 vH Feinschnitt und 43 vH Pfeifentabak versteuert wurden. Die unversteuert abgegebenen Mengen fallen daneben nicht ins Gewicht. Lieferungen auf Steuerlager erfolgten vor allem in Nordrhein-Westfalen. An Besatzungsstellen wurde Rauchtabak hauptsächlich in der französischen Besatzungszone geliefert.

Die wichtigsten Standorte der Feinschnitt- und Pfeifentabakfabrikation befinden sich in Nordrhein-Westfalen, Bremen, Bayern, Württemberg-Baden und Rheinland-Pfalz. Auf diese Gebiete entfielen 1949 86,5 vH der Gesamterzeugung, davon allein 62,6 vH auf Nordrhein-Westfalen und Bremen. In allen diesen Gebieten wird überwiegend Feinschnitt hergestellt. Führend in der Feinschnittherstellung ist Bremen, dicht gefolgt von Nordrhein-Westfalen, das außerdem über die Hälfte des gesamten Pfeifentabaks erzeugt.

Der Je-Kopf-Verbrauch von Feinschnitt, der sich 1938 auf 267 g belief, ist 1949 bzw. 1950 auf 341 bzw. 330 g gestiegen, während gleichzeitig der Verbrauch von Pfeifentabak von 201 g (1938) auf 111 g bzw. 101 g gesunken ist. Der Mehrverbrauch von Feinschnitt wird größtenteils durch den Übergang von Zigarettenrauchern zum Selbstdrehen von Zigaretten bedingt. Der Übergang, der sich ohnehin aus der geringeren Kaufkraft der Bevölkerung gegenüber der Vorkriegszeit ergab, wurde andererseits dadurch begünstigt, daß der Feinschnitt preislich im Verhältnis zur Zigarette mehr als früher im Vorteil war. Der niedrige Stand des Verbrauchs von Pfeifentabak erklärt sich einerseits daraus, daß vermutlich auch schon vor dem Kriege der Konsum in Westdeutschland erheblich niedriger als in den ostdeutschen Gebieten war, so daß der Reichsdurchschnitt für westdeutsche Verhältnisse wahrscheinlich zu hoch liegt. Die aus dem Wert der abgesetzten Tabaksteuerzeichen ermittelten Kleinverkaufswerte und durchschnittlichen Kleinverkaufspreise haben sich ähnlich, wie bereits dargestellt, entwickelt. Trotz niedrigerer Umsatzmenge übertraf der Steuerertrag im Bundesgebiet 1949 um mehr als das Dreifache den für 1938 im Reich. Ebenso stieg der Kleinverkaufswert um fast das Doppelte. Die durchschnittlichen Kleinverkaufspreise lagen 1947 rund 7 mal und nach der Steuersenkung vom 8.11.1948 rund 4 mal so hoch wie 1938.

Ein ähnliches Verhältnis besteht auch bei der Entwicklung der Preisklassen vor und nach dem Kriege. Beim Feinschnitt lag das Schwergewicht 1936 mit 90,6 vH bei der Preisklasse zu 10 RM pro kg. 1950 wurde in der Hauptsache Feinschnitt zu 35 DM das kg (69,3 vH) und zu 40 DM das kg (23,1 vH) abgesetzt. Pfeifentabak wurde 1936 zu 87,9 vH in der niedrigsten Preisklasse bis zu 6 RM abgesetzt, während 1950 87,0 vH auf die Preisklassen von 18 bis 25 DM das kg entfielen.

4. Kautabak

Von den Kautabakherstellern wurden folgende Mengen in den freien Verkehr gesetzt;

Kautabak

Rechnungs- jahr	Kautabak- hersteller Anzahl	von diesen versteuert	Unversteuert abgegeben				Hergestellte Mengen
			an Angestellte und Arbeiter	Ausfuhr	an Steuerlager	an Sonstige	
				1000 Stück			
Reichsgebiet							
1932	77	178 253	150	2 113	-	-	180 516
1936	69	163 889	167	408	-	-	164 464
1938	62	157 419	160 1)	303	-	-	157 882
Bundesgebiet							
1947 2)	23	18 418	87	-	86	-	18 591
1948	25	40 434	122	63	2	73	40 694
1949	24	51 659	192	43	57	-	51 951
1950	.	40 479 3)	.	.	.	.	.

1) Errechnet im prozentualen Verhältnis der vorliegenden Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1932 bis 1934 und 1936. - 2) Ohne Baden. - 3) Aus den Steuerwerten errechnet.

Im Deutschen Reichsgebiet lag das Zentrum der Kautabakherstellung vor dem Kriege im Landesfinanzamtsbezirk Magdeburg, wo rund 70 vH der Gesamtmenge erzeugt wurden. Die Herstellung im Bundesgebiet belief sich 1936 auf rund 33,3 Mill. Stück 1). Demgegenüber wurden 1949 im Bundesgebiet rund 52 Mill. Stück erzeugt, d.s. 56 vH mehr als 1936. Die Kautabakherstellung, die zur Befriedigung der Nachfrage in der Bundesrepublik vergrößert werden mußte, um den Ausfall der mitteldeutschen Erzeugung auszugleichen, liegt heute im wesentlichen in den Ländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen, die zusammen 86 vH der Gesamtproduktion auf sich vereinigen.

Von den 1949 ausgewiesenen 24 Kautabakherstellern waren 10 Einheitsbetriebe, davon zwei mit einer Beschäftigtenzahl von 101 bis 500 Betriebsarbeitern. Die übrigen stellten in der Hauptsache neben Kautabak auch Pfeifentabak und Feinschnitt her.

Die versteuerste Menge Kautabak, die seit 1947 ständig gestiegen war, ging 1950 um rund 20 vH zurück. Ähnlich entwickelten sich auch Kleinverkaufswert und Steuerertrag.

Eine Aufgliederung des Absatzes nach Preisklassen zeigt für 1936 ein Überwiegen des 20-Pf-Kautabaks mit 53,4 vH. Es folgten die Preisklassen zu 15 Pf mit 25,3 vH und zu 25 Pf mit 16,5 vH. 1950 waren die Preisklassen zu 35 Pf und zu 40 Pf mit 54,2 vH bzw. 41,5 vH vorherrschend.

5. Schnupftabak

Die von den Schnupftabakherstellern in den freien Verkehr gesetzten Mengen betrugen:

1) Aus den Steuerwerten errechnete Mengen.

Schnupftabak

Rechnungs- jahr	Schnupf- tabak- Hersteller	von diesen versteuert	Unversteuert abgegeben				Hergestellte Gesamtmenge
			an Angestellte und Arbeiter	Ausfuhr	an Steuerlager	an Sonstige	
	Anzahl	dz					
Deutsches Reich							
1932	81	18 190	6	61	-	-	18 257
1936	71	16 610	6	17	-	-	16 633
1938	61	16 489	7 1)	16	-	-	16 512
Bundesgebiet							
1947 2)	44	7 991	6	-	-	1	7 998
1948	45	6 027	7	-	126	0	6 160
1949	43	5 626	11	-	14	30	5 681
1950	.	5 190 3)	.	.	.	.	.

1) Errechnet im prozentualen Verhältnis der vorliegenden Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1932 bis 1934 und 1936. - 2) Ohne Baden. - 3) Aus den Steuerwerten errechnet.

Im Gegensatz zu allen anderen Tabakwaren hat sich die Herstellung von Schnupftabak seit 1947 rückläufig entwickelt. Die Ursache dürfte darin liegen, daß 1947 bei der Knappheit der übrigen Tabakwaren ein Teil der Verbraucher zum Genuß von Schnupftabak überging, danach jedoch bei besserer Versorgung wieder zu den alten Verbrauchsgewohnheiten zurückkehrte. Der Absatzrückgang gegenüber der Vorkriegszeit ist in der Hauptsache auf eine bereits vor dem Kriege angebahnte Geschmacksänderung zurückzuführen. Hauptgebiet der Schnupftabakherstellung ist Bayern, wo 1949 88,6 vH der Gesamtmenge hergestellt wurde. In weitem Abstand folgen Nordrhein-Westfalen und Hessen. Unter den 43 Schnupftabakherstellern waren 1949 achtzehn Einheitsbetriebe, während die übrigen auch Pfeifentabak und Feinschnitt herstellen.

Umsatzrückgang und Steuersenkung vom 8.11.1948 haben von 1947 bis 1950 einen Rückgang des Kleinverkaufswertes und eine Senkung des durchschnittlichen Kleinverkaufspreises zur Folge gehabt. Der Steuerertrag erreichte 1950 im Bundesgebiet nur rund ein Sechstel des Steuerertrages von 1947 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, lag aber immer noch fast doppelt so hoch wie 1936. Während vor dem Kriege die Preisklassen von 3,- bis 4,- RM und von 6,- bis 7,- RM je kg vorherrschten (38 vH bzw. 30,5 vH des Gesamtabsatzes) entfielen 1950 41,9 vH auf die Preisklasse zu 14,- DM und 29,4 vH auf die Preisklasse zu 12,- DM je kg.

III. Tabakhändler und Tabakwarenhändler

Die Zahl der Rohtabakhändler, deren Vertreter 1936 zu 65 vH im Gebiet der Bundesrepublik ansässig waren, belief sich am 31.3.1950 auf 577 und betrug damit weniger als die Hälfte der Zahl von 1936. Bedingt wurde diese Entwicklung zum Teil durch die geringeren Verarbeitungsmengen an Rohtabak. Von Einfluß dürfte außerdem sein, daß der Direkteinkauf beim Tabakproduzenten gegenüber der Vorkriegszeit zugenommen hat. Die Entwicklung in den einzelnen Gruppen zeigt folgendes Bild:

Rohtabakhandel

Zahl der Rohtabakhändler und der im Rohtabakhandel Beschäftigten

Rechnungs- jahr	Händler mit ausländ. Tabak u. ausländ. Halberzeugnissen			Händler mit ausländ. u. in- länd. Tabak u. dgl. Halberzeugn.			Händler ausschließlich mit inländischem Tabak			Rohtabakhändler		
	Zahl der Händler	Zahl der Beschäftigten		Zahl der Händler	Zahl der Beschäftigten		Zahl der Händler	Zahl der Beschäftigten		Zahl der Händler	Zahl der Beschäftigten	
		kaufm. Angest.	Arbeiter		kaufm. Angest.	Arbeiter		kaufm. Angest.	Arbeiter		kaufm. Angest.	Arbeiter
Bundesgebiet												
1932	459	354	85	224	145	282	295	28	269	978	527	636
1936	327	277	61	198	178	263	261	55	529	786	510	853
1947 ¹⁾	18	4	1	213	163	284	58	44	292	289	211	577
1948	91	45	23	172	178	283	72	77	540	335	300	846
1949	139	132	41	168	175	383	70	83	558	377	390	982

1) Ohne Baden.

Vorherrschend sind die Händler, die gleichzeitig mit ausländischem und inländischem Tabak handeln. Die meisten Beschäftigten wurden bei den Händlern mit inländischem Tabak festgestellt. Die Hauptplätze des Handels mit ausländischem Rohtabak sind die Städte Bremen und Hamburg mit 57 bzw. 38 Betrieben im Rechnungsjahr 1949. Der Handel mit ausländischem und inländischem Rohtabak war ebenfalls hauptsächlich in Bremen, und zwar mit 50 Betrieben vertreten. Handelsfirmen, die nur inländischen Tabak vertreiben, bestehen in der Hauptsache in Württemberg-Baden (48 Betriebe) sowie in Baden (11 Betriebe).

Tabakwarenhändler

Ende des Rechnungs- jahres	Zahl der Personen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern im Nebenberuf waren		
	ausschließlich	im Nebenberuf betreiben	Lebensmittel- händler	Gast- u. Schankwirte, Hotel- u. Kaffeehaus- besitzer	Sonstige
Bundesgebiet ¹⁾					
1936 ²⁾	23 432	241 436	107 461	100 315	33 660
1947	15 131	135 278	62 614	52 658	20 006
1948	16 692	158 316	69 754	61 186	27 376
1949	19 649	171 666	72 250	65 291	34 125

1) Ohne Württemberg-Baden, Bayern und Württemberg-Hohenzollern, für Rechnungsjahr 1947 außerdem ohne Baden. - 2) 30.9.1936.

Für die Tabakwarenhändler liegen nur Teilergebnisse vor, da die Länder Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Bayern diese Erhebung nicht anstellten. Die Ergebnisse zeigen, daß die Zahl der Tabakwarenhändler 1949 um 28 vH gegenüber 1936 gesunken ist. Der Rückgang war mit 52 vH am stärksten in Hamburg, wo die Zerstörung

großer Teile des Stadtgebiets diese Entwicklung verursacht hat, im übrigen aber ziemlich gleichmäßig bei den erfaßten Ländern.

In der strukturellen Zusammensetzung ist gegenüber der Vorkriegszeit keine nennenswerte Veränderung eingetreten. Der Anteil der Fachhandelsgeschäfte hat sich von 8,8 vH im Jahre 1936 auf 10,3 vH im Jahre 1949 erhöht, so daß nach wie vor rund 90 vH der Tabakwarenhändler Tabak im Nebenberuf vertreiben, in der Hauptsache Lebensmittelhändler, Gast- und Schankwirte, Hotel- und Kaffeehausbesitzer. Beachtlich ist die starke Zunahme der "Sonstigen Händler" (Friseure, Trinkhallenbesitzer u.a.), deren Zahl 1949 über der von 1936 lag.

Nachweis über die Tabakwarenherstellungsbetriebe ¹⁾ im Bundesgebiet für die Rechnungsjahre 1947 bis 1949,

gegliedert nach der Art

Art der Tabakwarenherstellungsbetriebe	Am Schluß des Rechnungsjahres angemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungsjahr		Am Schluß des Rechnungsjahres Beschäftigte			
	insge- samt	davon haben am Stichtag (31.3.) geruht	gear- beitet haben	völlig geruht haben	Kaufm. u. techn. Ange- stellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	Sonstige Angestellte und Arbeiter ²⁾
Rechnungsjahr 1947 ^{a)}								
I. Hersteller nur einer Gattung von Ta- bakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)	2 433	284	2 179	272	2 448	21 501	4 844	255
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)	386	31	359	35	1 378	6 837	1 167	136
Tabakwarenhersteller insgesamt	2 819	315	2 538	307	3 826	28 338	6 011	391
Rechnungsjahr 1948								
I. Hersteller nur einer Gattung von Ta- bakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)	2 513	193	2 366	180	2 575	32 237	6 141	250
1. Zigarrenhersteller	39	3	36	4	877	4 913	1	200
2. Zigarettenhersteller	7	-	7	-	93	237	-	-
3. Feinschnitthersteller	25	15	10	16	13	34	-	-
4. Pfeifentabakhersteller	8	1	7	1	47	566	-	-
5. Kautabakhersteller	26	2	25	2	78	193	-	7
6. Schnupftabakhersteller	2 618	214	2 451	203	3 683	38 180	6 142	457
Zusammen								
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)	135	17	120	16	131	1 657	105	3
1. Zigarren- u. Pfeifentabakhersteller	120	1	119	1	393	2 613	1 130	13
2. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	101	8	95	6	355	1 202	-	25
3. Feinschnitt- u. Pfeifentabakhersteller	61	3	58	3	931	4 749	784	104
4. Vorstehend nicht aufgef. Hersteller mehrerer Gattungen v. Tabakerzeugnissen	417	29	392	26	1 810	10 221	2 019	145
Zusammen								
Tabakwarenhersteller insgesamt	3 035	243	2 843	229	5 493	48 401	8 161	602
Rechnungsjahr 1949								
I. Hersteller nur einer Gattung von Ta- bakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)	2 485	290	2 387	182	2 862	34 855	7 494	294
1. Zigarrenhersteller	46	4	45	2	1 082	4 933	-	72
2. Zigarettenhersteller	14	1	14	1	67	367	-	40
3. Feinschnitthersteller	23	11	13	13	11	29	-	7
4. Pfeifentabakhersteller	10	-	10	-	61	437	-	2
5. Kautabakhersteller	20	3	18	2	47	105	-	-
6. Schnupftabakhersteller	2 598	309	2 487	200	4 130	40 726	7 494	415
Zusammen								
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)	132	20	117	21	136	1 684	54	6
1. Zigarren- u. Pfeifentabakhersteller	135	4	135	3	485	4 182	1 496	14
2. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	114	4	112	3	572	1 782	-	107
3. Feinschnitt- u. Pfeifentabakhersteller	65	4	61	4	1 431	5 534	949	713
4. Vorstehend nicht aufgef. Hersteller mehrerer Gattungen v. Tabakerzeugnissen	446	32	425	31	2 624	13 182	2 499	840
Zusammen								
Tabakwarenhersteller insgesamt	3 044	341	2 912	231	6 754	53 908	9 993	1 255

1) Die Betriebe sind auf Grund der amtlichen Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen. - 2) Reisende, nicht selbständige Vertreter, Fahrer, Lieferanten, Kassierer usw. - a) Ohne Baden.

Nachweis über die Tabakwarenherstellungsbetriebe ¹⁾ im Bundesgebiet für die Rechnungsjahre 1947 bis 1949,

gegliedert nach Ländern

L a n d	Am Schluß des Rechnungs- jahres angemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungsjahr		Am Schluß des Rechnungsjahres Beschäftigte			
	insgesamt	davon haben am Stichtag (31.3.) geruht	gearbeitet haben	völlig geruht haben	Kaufmännische u. technische Angestellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	Sonstige Ange- stellte und Arbeiter ²⁾
Rechnungsjahr 1947 ^{a)}								
Schleswig-Holstein								
Hamburg	1 552	177	1 397	179	1 710	9 001	5 543	137
Niedersachsen								
Nordrhein-Westfalen								
Bremen	140	16	124	16	304	891	231	87
Hessen	224	18	210	14	363	4 368	108	12
Württemberg-Baden	541	34	509	35	721	8 586	15	34
Bayern ³⁾	135	17	121	13	382	2 158	67	89
Rheinland-Pfalz	204	52	156	48	295	2 772	32	27
Baden	°	°	°	°	°	°	°	°
Württemberg-Hohenz.	23	1	21	2	51	562	15	5
Bundesgebiet	2 819	315	2 538	307	3 826	28 338	6 011	391
Rechnungsjahr 1948								
Schleswig-Holstein	98	12	89	14	100	634	16	61
Hamburg	169	6	168	4	533	2 171	198	65
Niedersachsen	344	38	315	33	255	2 266	236	35
Nordrhein-Westfalen	989	65	942	66	1 554	9 426	7 128	84
Bremen	133	7	126	8	350	1 701	349	86
Hessen	228	18	212	16	490	6 127	131	31
Württemberg-Baden	558	33	535	28	836	12 295	21	36
Bayern ³⁾	152	17	137	15	476	3 591	28	18
Rheinland-Pfalz	191	39	152	38	324	2 567	36	68
Baden	153	7	147	6	522	7 016	18	116
Württemberg-Hohenz.	20	1	20	1	53	607	-	2
Bundesgebiet	3 035	243	2 843	229	5 493	48 401	8 161	602
Rechnungsjahr 1949								
Schleswig-Holstein	102	20	95	13	180	951	6	34
Hamburg	162	4	171	4	725	2 370	162	178
Niedersachsen	361	34	340	30	333	2 045	229	36
Nordrhein-Westfalen	986	97	961	71	1 886	11 947	8 964	264
Bremen	146	10	137	9	503	2 248	509	519
Hessen	223	24	206	17	530	6 126	75	22
Württemberg-Baden	550	98	524	50	943	12 491	8	47
Bayern	153	24	137	15	566	3 524	20	23
Rheinland-Pfalz	180	25	164	18	401	3 084	14	23
Baden	158	4	155	3	585	8 500	4	108
Württemberg-Hohenz. ³⁾	23	1	22	1	102	622	2	1
Bundesgebiet	3 044	341	2 912	231	6 754	53 908	9 993	1 255

1) u. 2) Vgl. S. 21 Anmerkung 1 und 2. - 3) Einschl. Kreis Lindau. - a) Ohne Baden.

Nachweis über die Tabakpflanzungen und die Ergebnisse der Tabakernte im Bundesgebiet
für die Erntejahre 1947 bis 1949

L a n d	Gewerbliche Tabakpflanzung								Tabak- klein- pflanzler
	Tabak- pflanzler	Mit Tabak bepflanzte Grundstücke		Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand		Gesamtwert der Tabakernte	Durchschnitts- preis von 1 dz Tabak		
		Zahl	Flächeninhalt	insgesamt	je ha				
Anzahl	Stück	a	qm	kg	kg	RM/DM	RM/DM	Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Erntejahr 1947									
Britische Zone	10 816	11 486	85 194	55	1 076 557	1 264	1 717 880	159,57	1 063 394
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	17 887
Hessen	756	758	21 038	38	171 713	816	352 513	205,29	176 514
Württemberg-Baden	20 377	30 488	303 290	-	3 451 300	1 138	5 441 937	157,68	109 659
Bayern 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	11 217	17 173	206 553	73	2 743 458	1 328	4 670 520	170,24	94 385
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	-	-	-	-	-	60 172
Bundesgebiet	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erntejahr 1948									
Schleswig-Holstein	2 259	2 575	21 417	50	160 377	749	260 606	162,50	268 806
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	43 418
Niedersachsen	11 513	12 091	71 995	13	978 713	1 359	1 717 972	175,54	224 109
Nordrhein-Westfalen	2 920	3 143	27 031	79	267 431	991	519 619	194,30	101 854
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	11 298
Hessen	910	1 274	23 066	77	203 761	882	493 062	241,98	60 094
Württemberg-Baden	22 057	31 354	319 421	-	6 031 300	1 888	18 611 734	308,59	74 755
Bayern 1)	2 879	3 798	42 917	06	583 716	1 360	1 418 430 a)	243,00 a)	282 855
Rheinland-Pfalz	11 748	17 816	209 606	99	3 726 742	1 778	6 741 634	180,90	57 234
Baden	11 732	15 696	138 132	64	2 669 803	1 933	5 781 139	216,54	-
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	-	-	-	-	-	16 948
Bundesgebiet	66 018	87 749	853 588	88	14 621 843	1 713	35 544 196	243,10	-
Erntejahr 1949									
Schleswig-Holstein	560	661	11 444	22	98 853	864	207 502	209,90	400
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	723
Niedersachsen	9 504	10 074	62 506	58	1 468 981	2 350	3 966 081	269,99	12 830
Nordrhein-Westfalen	1 579	1 705	14 847	38	288 622	1 944	520 840	180,46	894
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	1 688
Hessen	830	1 207	24 826	85	425 367	1 713	1 319 848	310,28	371
Württemberg-Baden	23 655	36 058	382 098	65	10 300 715	2 696	25 112 180	243,79	54
Bayern	2 685	3 564	43 230	29	1 020 007	2 359	2 601 018 a)	254,55 a)	1 034
Rheinland-Pfalz	11 854	19 104	233 755	67	5 519 543	2 361	15 064 971	273,00	1 232
Baden	12 265	17 157	170 715	69	5 165 828	3 025	13 033 615	252,30	219
Württemberg-Hohenz. 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	366
Bundesgebiet	62 932	89 530	943 425	33	24 287 916	2 574	61 826 055	254,55	19 811

1) Einschl. Kreis Lindau. - a) Geschätzte Zahlen.

Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, gegliedert nach Gattungen

Art der Tabakwarenherstellungs- betriebe	Betriebe die ge- arbei- tet haben Anzahl 1)	Von den Betrieben verarbeitete Mengen an					
		Tabakblätter		Rohtabak		Sonstiger Roh- tabak (Rippen, Stengel, Ab- fälle)	Tabak- ersatz- stoffen
		ausländische	inländische	Geschnittene-gerissene Zigarreneinlage			
				ausländische	inländische		
		kg					
Rechnungsjahr 1947 a)							
Zigarrenhersteller	2 350	630 776	2 840 087	382 716	1 192 309	249 148	143 216
Zigarettenhersteller	30	1 599 120	4 897 580	1	-	46 861	5 774
Kautabakhersteller	23	44 550	108 084	-	-	23 808	-
Feinschnitthersteller	187	342 474	2 053 871	1 614	8 017	348 926	23 455
Pfeifentabakhersteller	248	84 524	337 051	1 471	11 231	396 547	13 310
Schnupftabakhersteller	44	7 298	192 663	-	-	379 360	564
Sonstige Betriebe 2)	7	1 335	20 559	-	-	13 895	-
Zusammen	-	2 710 077	10 449 895	385 802	1 211 557	1 458 545 b)	186 319
Rechnungsjahr 1948							
Zigarrenhersteller	2 627	2 028 690	4 127 436	910 884	1 564 491	348 708	217 561
Zigarettenhersteller	45	8 642 398	3 395 078	1	-	127 351	7 794
Kautabakhersteller	25	169 442	94 882	2 944	-	20 783	-
Feinschnitthersteller	257	2 458 561	2 814 698	14 687	26 350	518 734	50 335
Pfeifentabakhersteller	292	469 400	617 108	1 680	22 407	645 585	14 557
Schnupftabakhersteller	45	15 855	128 318	-	100	318 899	29 472
Sonstige Betriebe 2)	11	6 927	16 993	888	1 185	63 269	152
Zusammen	-	13 791 273	11 194 513	931 084	1 614 533	2 043 329 b)	319 871
Rechnungsjahr 1949							
Zigarrenhersteller	2 644	7 222 471	4 236 911	2 843 445	2 293 683	516 865	87 674
Zigarettenhersteller	58	23 766 356	753 080	6 906	1 061	42 980	1 190
Kautabakhersteller	24	334 208	42 995	-	-	23 735	14 933
Feinschnitthersteller	294	10 297 685	3 970 367	4 638	32 628	1 173 871	28 298
Pfeifentabakhersteller	352	1 891 077	1 109 441	15 548	5 628	1 849 763	19 372
Schnupftabakhersteller	43	41 876	83 843	-	-	256 790	10 536
Sonstige Betriebe 2)	16	34 459	14 881	-	80	48 231	285 760
Zusammen	-	43 588 132	10 211 518	2 871 537	2 333 080	3 912 235 b)	447 763

1) Betriebe, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen hergestellt haben, sind hier für jeden Herstellungszweig besonders ge-
zählt. - 2) Tabakverarbeiter, die Halberzeugnisse herstellen oder die hergestellten Erzeugnisse an andere Verarbeiter zur
verkaufsfertigen Zurichtung abgeben. - a) Ohne Baden. - b) Vgl. S. 25 Anmerkung b.

Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, gegliedert nach Ländern

a) Gesamtübersicht

L a n d	Von den Tabakwarenherstellungsbetrieben verarbeitete Mengen an					
	R o h t a b a k					Tabakersatz- stoffen
	Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage		Sonstiger Roh- tabak (Rippen, Stengel, Ab- fälle)	
	ausländische	inländische	ausländische	inländische		
Rechnungsjahr 1947 a)						
Schleswig-Holstein						
Hamburg	1 406 967	3 711 770	231 530	578 303	478 825	73 429
Niedersachsen						
Nordrhein-Westfalen						
Bremen	305 925	832 133	12 244	18 261	63 784	5 921
Hessen	150 802	695 074	32 706	89 702	143 611	19 413
Württemberg-Baden	283 825	1 612 814	63 319	392 231	162 064	41 386
Bayern 1)	413 230	1 492 420	31 847	38 541	399 684	7 262
Rheinland-Pfalz	124 495	2 004 998	2 094	30 578	203 952	31 697
Baden						
Württemberg-Hohenzollern	24 833	100 686	12 062	63 941	6 625	7 211
Bundesgebiet	2 710 077	10 449 895	385 802	1 211 557	1 458 545b)	186 319
Rechnungsjahr 1948						
Schleswig-Holstein	471 991	213 722	132	394	11 879	644
Hamburg	3 321 774	622 061	9 241	19 608	33 774	947
Niedersachsen	1 476 929	562 587	16 040	23 035	48 265	5 151
Nordrhein-Westfalen	1 702 958	2 056 672	523 977	569 969	628 259	68 381
Bremen	1 808 521	845 700	26 492	12 307	9 309	1 196
Hessen	712 298	691 783	46 622	88 483	202 229	66 082
Württemberg-Baden	1 456 442	1 638 435	192 015	471 355	248 936	44 658
Bayern 1)	2 434 625	920 399	64 822	84 229	518 740	25 121
Rheinland-Pfalz	125 457	1 773 852	3 012	23 282	214 925	27 982
Baden	256 491	1 713 486	48 350	318 965	123 020	75 289
Württemberg-Hohenzollern	23 787	155 816	381	2 906	3 993	4 420
Bundesgebiet	13 791 273	11 194 513	931 034	1 614 533	2 043 329 b)	319 871
Rechnungsjahr 1949						
Schleswig-Holstein	1 824 415	194 312	1 260	68	85 471	1 154
Hamburg	7 570 311	100 740	49 108	50 595	77 807	81
Niedersachsen	4 095 967	382 565	55 424	19 318	138 359	2 481
Nordrhein-Westfalen	7 096 802	2 087 267	1 797 527	618 811	1 609 902	316 163
Bremen	7 448 680	1 794 876	78 462	49 387	220 193	284
Hessen	1 815 306	369 951	167 433	47 450	228 837	4 200
Württemberg-Baden	4 058 654	1 332 641	499 395	1 031 619	446 037	18 743
Bayern	6 423 725	718 663	78 517	15 466	586 253	14 602
Rheinland-Pfalz	1 735 309	1 111 429	17 740	55 463	390 603	10 465
Baden	1 366 016	1 935 546	126 459	443 506	115 303	75 888
Württemberg-Hohenzollern	152 947	183 528	212	1 297	13 470	3 702
Bundesgebiet	43 588 132	10 211 518	2 871 537	2 333 080	3 912 235 b)	447 763

1) Einschl. Kreis Lindau. - a) Ohne Baden. - b) Bei den Angaben über die Verarbeitung von sonstigem Rohtabak (Rippen, Stengel, Abfälle) liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, stellt sich schätzungsweise auf 1,1 Mill. kg in 1947, auf 1,5 Mill. kg in 1948, auf 2,9 Mill. kg in 1949.

Noch: Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, gegliedert nach Ländern

b) Zigarettenherstellung

L a n d	Betriebe	Von den Betrieben verarbeitete Mengen an						Tabakersatz- stoffen
		R o h t a b a k						
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene- Zigarreneinlage		Sonstiger Roh- tabak(Rippen, Stengel, Ab- fälle)		
		ausländische	inländische	ausländische	inländische			
		Anzahl		kg				
Rechnungsjahr 1947 a)								
Brit. Zone	8	894 829	1 935 580	-	-	-	-	-
Bayern 1)	6	326 497	1 005 393	-	-	124	-	-
Übrige Länder	16	377 794	1 956 607	1	-	46 737	5 774	-
Bundesgebiet	30	1 599 120	4 897 580	1	-	46 861	5 774	-
Rechnungsjahr 1948								
Hamburg	14	5 116 676	779 113	-	-	-	-	-
Niedersachsen und Bremen)	8	1 881 758	344 633	-	-	6 447	-	-
Bayern 1)	23	1 643 954	2 271 332	1	-	120 904	7 794	-
Übrige Länder	45	8 642 598	3 395 078	1	-	127 351	7 794	-
Bundesgebiet								
Rechnungsjahr 1949								
Hamburg	12	7 107 088	10 574	-	-	86	-	-
Niedersachsen und Bremen	4	6 322 333	10 217	-	191	-	-	-
Bayern	8	4 764 800	743	6 893	-	1 393	-	-
Übrige Länder	34	5 572 045	731 546	13	870	41 501	1 190	-
Bundesgebiet	58	23 755 356	753 080	6 906	1 061	42 980	1 190	-

1) Einschl. Kreis Lindau. - a) Ohne Baden.

Noch:

Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, gegliedert nach Ländern

c) Zigarrenherstellung

L a n d	Betriebe	Von den Betrieben verarbeitete Mengen an					
		R o h t a b a k					
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage		Sonstiger Roh- tabak(Rippen, Stengel, Ab- fälle)	Tabakersatz- stoffen
		ausländische	inländische	ausländische	inländische		
Anzahl	kg						
Rechnungsjahr 1947 a)							
Brit. Zone	1 305	287 529	655 670	231 074	576 964	114 354	62 501
Bremen	117	29 657	89 426	12 244	18 179	1 471	1 836
Hessen	194	105 315	449 592	32 705	89 702	28 318	17 943
Württemberg-Baden	494	141 045	1 111 897	60 690	376 471	58 733	41 386
Bayern 1)	89	28 169	187 858	31 847	37 536	26 234	6 698
Rheinland-Pfalz	132	18 232	262 348	2 094	29 516	14 306	6 608
Württemberg-Hohenz.	19	20 829	83 296	12 062	63 941	5 732	6 244
Bundesgebiet	2 350	630 776	2 840 087	382 716	1 192 309	249 148	143 216
Rechnungsjahr 1948							
Schleswig-Holstein	76	13 879	13 990	132	394	131	199
Hamburg	150	32 652	50 945	9 241	19 608	4 870	771
Niedersachsen	303	111 730	116 899	15 965	22 965	9 771	4 767
Nordrhein-Westfalen	875	511 169	652 762	520 782	568 469	107 287	58 617
Bremen	119	70 303	80 012	18 343	12 097	2 192	1 171
Hessen	195	408 075	462 205	42 629	69 335	33 703	16 304
Württemberg-Baden	516	608 920	1 241 769	187 421	452 664	86 583	44 658
Bayern 1)	95	103 420	206 551	64 664	74 119	33 226	8 288
Rheinland-Pfalz	135	17 503	270 830	3 012	22 969	3 594	5 790
Baden	145	136 189	941 337	48 314	318 965	67 143	72 576
Württemberg-Hohenz.	18	14 850	90 136	381	2 906	208	4 420
Bundesgebiet	2 627	2 028 690	4 127 436	910 884	1 564 491	348 708	217 561
Rechnungsjahr 1949							
Schleswig-Holstein	79	58 293	16 208	1 260	68	701	429
Hamburg	153	86 950	18 776	49 108	50 695	12 559	21
Niedersachsen	304	345 979	66 241	53 169	18 772	7 895	2 278
Nordrhein-Westfalen	882	1 985 608	485 458	1 796 491	615 242	203 620	15 650
Bremen	122	253 318	91 380	68 707	21 321	6 491	257
Hessen	194	916 090	237 851	165 020	47 450	28 573	4 063
Württemberg-Baden	503	2 311 642	1 045 269	494 435	1 031 519	152 796	18 080
Bayern	96	389 250	151 475	71 301	14 458	31 863	3 925
Rheinland-Pfalz	141	111 757	314 592	17 740	51 522	2 745	2 431
Baden	151	698 821	1 669 302	126 002	441 339	66 167	36 838
Württemberg-Hohenz. 1)	19	64 763	140 359	212	1 297	3 455	3 702
Bundesgebiet	2 644	7 222 471	4 236 911	2 843 445	2 293 683	516 865	87 674

1) Einschl. Kreis Lindau. - a) Ohne Baden.

Noch: Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, gegliedert nach Ländern

d) Pfeifentabak- und Feinschnittherstellung

L a n d	B e t r i e b e		Von den Betrieben verarbeitete Mengen an						Tabakersatz- stoffen
	Pfeifen- tabak- hersteller	Fein- schnitt- hersteller	R o h t a b a k				Sonstiger Roh- tabak (Rippen, Stengel, Ab- fälle)		
			Tabakblätter		Geschnittene- gerissene - Zigarreneinlage				
			ausländische	inländische	ausländische	inländische			
A n z a h l					kg				
Rechnungsjahr 1947 ^{a)}									
Brit.Zone	138	96	183 637	989 548	456	1 339	297 234	10 928	
Bremen	15	14	112 187	584 767	-	82	62 313	4 085	
Hessen	26	16	20 144	110 911	-	-	79 012	1 470	
Württemberg-Baden	29	19	31 752	248 066	2 629	15 760	102 184	-	
Bayern 1)	20	16	54 184	162 699	-	1 005	77 773	-	
Rheinland-Pfalz	20	26	25 094	294 931	-	1 062	126 957	20 282	
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bundesgebiet	248	187	426 998	2 390 922	3 085	19 248	745 473	36 765	
Rechnungsjahr 1948									
Schleswig-Holstein	7	7	41 167	141 969	-	-	10 642	445	
Hamburg	8	9	61 394	54 315	-	-	28 904	176	
Niedersachsen	27	18	116 990	187 985	75	70	35 480	384	
Nordrhein-Westfalen	130	115	891 161	1 337 707	3 195	1 500	475 476	9 759	
Bremen	14	16	1 015 000	720 966	8 149	210	7 117	25	
Hessen	23	21	108 222	167 333	160	17 963	137 469	37 110	
Württemberg-Baden	22	20	249 717	317 025	4 594	18 691	156 823	-	
Bayern 1)	37	23	432 122	267 247	158	10 010	180 478	34	
Rheinland-Pfalz	20	25	6 418	207 262	-	313	94 210	16 956	
Baden	4	3	5 770	29 997	36	-	37 720	3	
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bundesgebiet	292	257	2 927 961	3 431 806	16 367	48 757	1 164 319	64 892	
Rechnungsjahr 1949									
Schleswig-Holstein	8	7	197 041	159 258	-	-	83 457	725	
Hamburg	10	10	376 273	71 390	-	-	65 162	60	
Niedersachsen	37	25	544 959	295 831	2 255	546	123 598	203	
Nordrhein-Westfalen	147	124	4 232 408	1 589 237	1 036	3 569	1 338 670	37 639	
Bremen	20	22	3 944 086	1 703 496	9 755	27 875	213 702	27	
Hessen	25	21	378 268	115 825	2 400	-	151 160	137	
Württemberg-Baden	25	21	860 808	273 996	4 960	20	286 077	663	
Bayern	38	30	1 227 049	490 897	323	1 008	356 370	141	
Rheinland-Pfalz	28	28	348 847	328 482	-	3 941	352 143	8 034	
Baden	12	5	21 243	31 165	457	1 297	44 316	41	
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	2	1	57 780	20 231	-	-	8 979	-	
Bundesgebiet	352	294	12 188 762	5 079 808	21 186	38 256	3 023 634	47 670	

1) Einschl. Kreis Lindau. - a) Ohne Baden.

Nachweis über die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949.
gegliedert nach Gattungen

a) Gesamtübersicht

Art	Zahl ¹⁾	Von den Betrieben wurden						Nachrichtliche Angabe aller im Betrieb an- gefallenen Rippen(Stengel), Abfälle u.dgl.
		versteuert	als Deputate abgegeben (§ 70 des Ta- baksteuerges.)	in das Ausland ausgeführt	an Steuerlager abgegeben	an Besatzungs- stellen abgegeben	an Sonstige abgegeben	
der Tabakwarenherstellungs- betriebe, die gearbeitet haben								
Rechnungsjahr 1947 ^{a)}								
1 000 Stück								kg
Zigarrenhersteller	2 350	1 038 651	14 407	1	61 472	7 667	19 780	951 104
Zigarettenhersteller	30	5 997 532	9 848	4 010	79 527	477 513	63 797	315 812
Kautabakhersteller	23	18 418	87	-	86	-	-	30 193
kg								
Feinschnitthersteller	187	2 880 238	17 818	2 439	5 481	44 959	79 766	32 637
Pfeifentabakhersteller	248	917 910	17 770	-	3 463	2 258	27 379	14 322
Schnupftabakhersteller	44	799 113	584	-	-	-	127	79 653
Rechnungsjahr 1948								
1 000 Stück								kg
Zigarrenhersteller	2 627	1 634 311	17 640	2 083	161 531	7 096	9 959	1 690 277
Zigarettenhersteller	45	11 092 554	16 114	41 040	8 894	523 234	19 068	631 785
Kautabakhersteller	25	40 434	122	63	2	-	73	49 493
kg								
Feinschnitthersteller	257	6 284 979	41 995	27 259	2 511	31 340	40 468	176 991
Pfeifentabakhersteller	292	1 865 268	2 562	2 850	1 585	1 629	2 805	75 802
Schnupftabakhersteller	45	602 725	746	-	12 630	-	18	128 434
Rechnungsjahr 1949								
1 000 Stück								kg
Zigarrenhersteller	2 644	1 972 493	20 937	1 391	397 950	1 432	1 248	2 717 636
Zigarettenhersteller	58	21 871 116	43 698	67 736	8 142	369 812	25 149	1 072 375
Kautabakhersteller	24	51 659	192	43	57	-	-	56 439
kg								
Feinschnitthersteller	294	16 274 839	27 006	12 356	26 710	40 090	2 001	338 952
Pfeifentabakhersteller	352	5 208 220	5 983	927	1 455	31	58	164 779
Schnupftabakhersteller	43	562 620	1 131	-	1 437	-	2 994	155 434

1) Vgl. S. 21 Anm. 1. - a) Ohne Baden.

Noch: Nachweis über die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949
gegliedert nach Ländern

b) Zigarettenherstellung

L a n d	Betriebe:	Von den Betrieben wurden						Nachrichtlich Angabe aller im Betrieb an- gefallenen Rippen (Steng- Abfälle u. dgl.)
		versteuert	als Deputate abgegeben (§ 70 d. Tabak- steuergesetzes)	in das Ausland ausgeführt	unversteuert an Steuer- lager abgegeben	an Besatzungs- stellen abgegeben	an Sonstige abgegeben	
	Anzahl				1 000 Stück			kg
Rechnungsjahr 1947 a)								
Brit. Zone	8	2 891 241	3 516	1 625	-	22 871	-	138 489
Bayern 1)	6	1 343 846	1 702	-	79 527	-	-	75 763
Übrige Länder	16	1 762 445	4 630	2 385	-	454 642	63 797	101 560
Bundesgebiet	30	5 997 532	9 848	4 010	79 527	477 513	63 797	315 812
Rechnungsjahr 1948								
Hamburg	14	5 588 823	6 678	38 012	-	11 253	-	327 269
Niedersachsen u. Bremen								
Bayern 1)		2 313 353	4 472	-	6 844	-	-	87 954
Übrige Länder	23	3 190 378	4 964	3 028	2 050	511 981	19 068	216 566
Bundesgebiet	45	11 092 554	16 114	41 040	8 894	523 234	19 068	631 789
Rechnungsjahr 1949								
Hamburg	12	6 509 278	14 489	50 713	-	-	499	367 005
Niedersachsen u. Bremen	4	5 805 287	7 933	16 142	-	-	-	153 015
Bayern	8	4 388 172	7 662	-	8 142	-	-	223 210
Übrige Länder	34	5 168 379	13 614	881	-	369 812	24 650	329 145
Bundesgebiet	58	21 871 116	43 698	67 736	8 142	369 812	25 149	1 072 575

1) Einschl. Kreis Lindau, - a) Ohne Baden,

Nachweis über die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, gegliedert nach Ländern

c) Zigarrenherstellung

Land	Von den Betrieben wurden							Nachrichtliche Angabe aller im Betrieb angefallenen Rippen(Stengel) Abfälle u.dgl. kg
	Betriebe: versteuert	als Deputate abgegeben (§ 70 des Ta- baksteuerges.)	unversteuert					
			in das Ausland ausgeführt	an Steuer- lager abgegeben	an Besatzungs- stellen abgegeben	an Sonstige abgegeben		
Anzahl	1 000 Stück							
Rechnungsjahr 1947 a)								
Brit. Zone	1 305	429 049	8 153	1	-	2 286	-	264 447
Bremen	117	37 185	553	-	-	-	-	28 525
Hessen	194	96 541	1 147	-	36 046	-	1 815	155 965
Württemberg-Baden	494	313 130	2 309	-	23 329	4 103	-	358 377
Bayern 1)	89	35 091	385	-	2 097	-	-	57 620
Rheinland-Pfalz	132	66 867	1 393	-	-	1 278	8 536	60 370
Württemberg-Hohenz.	19	60 788	467	-	-	-	9 429	25 800
Bundesgebiet	2 350	1 038 651	14 407	1	61 472	7 667	19 780	951 104
Rechnungsjahr 1948								
Schleswig-Holstein	76	4 418	57	-	140	-	-	5 819
Hamburg	150	21 973	252	1 252	29	-	-	22 043
Niedersachsen	303	40 571	734	-	8 034	-	-	45 922
Nordrhein-Westfalen	875	558 384	7 982	362	1 413	648	-	331 694
Bremen	119	36 325	627	1	4 385	-	-	33 369
Hessen	195	116 914	1 324	103	54 513	-	1 303	223 196
Württemberg-Baden	516	405 611	1 715	9	86 862	-	-	449 777
Bayern 1)	95	45 096	287	-	6 155	-	-	141 761
Rheinland-Pfalz	135	59 152	978	-	-	443	3 501	85 877
Baden	145	322 590	3 470	356	-	6 005	3 528	322 178
Württemberg-Hohenz.	18	23 277	214	-	-	-	1 627	28 641
Bundesgebiet	2 627	1 634 311	17 640	2 083	161 531	7 066	9 959	1 690 277
Rechnungsjahr 1949								
Schleswig-Holstein	79	8 520	140	-	1 907	-	-	16 546
Hamburg	153	28 517	316	345	11 338	-	-	28 843
Niedersachsen	304	50 868	883	1	12 524	-	-	79 810
Nordrhein-Westfalen	882	695 839	11 426	275	124 447	-	-	574 970
Bremen	122	49 149	687	81	14	-	-	78 376
Hessen	194	126 028	1 280	21	67 080	-	-	290 947
Württemberg-Baden	503	446 244	2 394	189	126 315	-	-	805 358
Bayern	96	49 909	397	-	6 337	-	-	126 064
Rheinland-Pfalz	141	55 194	700	-	12 465	145	273	154 900
Baden 1)	151	427 583	2 575	479	34 456	1 189	847	512 046
Württemberg-Hohenz.	19	34 647	139	-	1 067	98	128	49 776
Bundesgebiet	2 644	1 972 498	20 937	1 391	397 950	1 432	1 248	2 717 636

1) Einschli. Kreis Lindau. - a) Ohne Baden.

Noch: Nachweis über die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949 gegliedert nach Ländern

d) Pfeifentabak-u. Feinschnittherstellung

Land	Betriebe		Von den Betrieben wurden						Nachricht Angabe al im Betrie angefalle Rippen(St gel), Abfä und dgl
	Pfeifen- tabak- her- steller	Fein- schnitt her- steller	versteuert	als Deputate abgegeben (§ 70 des Tabaksteuer- gesetzes)	in das Ausland ausgeführt	unversteuert			
						an Steuer- lager abgegeben	an Besatzungs- stellen abgegeben	an Sonstige abgegeben	
	A n z a h l				kg				kg
Rechnungsjahr 1947 a)									
Brit. Zone	138	96	1 622 682	7 260	946	-	5 702	-	21 434
Bremen	15	14	787 766	2 027	1 493	-	1 460	-	7 177
Hessen	26	16	191 247	541	-	8 944	-	22 867	1 881
Württemberg-Baden	29	19	388 713	720	-	-	3 459	-	3 918
Bayern 1)	20	16	322 472	291	-	-	-	-	3 613
Rheinland-Pfalz	20	26	485 271	24 749	-	-	36 596	84 278	8 113
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	248	187	3 798 151	35 588	2 439	8 944	47 217	107 145	46 959
Rechnungsjahr 1948									
Schleswig-Holstein	7	7	201 803	390	-	-	-	-	8 872
Hamburg	8	9	150 143	1 496	1 051	-	730	-	1 501
Niedersachsen	27	18	395 586	2 687	40	-	-	-	8 073
Nordrhein-Westfalen	130	115	3 068 045	6 264	3 415	1 330	300	-	115 801
Bremen	14	16	1 731 010	19 038	19 703	-	3 958	-	58 567
Hessen	23	21	452 543	912	5 900	2 635	-	36 166	26 560
Württemberg-Baden	22	20	766 968	991	-	-	-	-	7 567
Bayern 1)	37	23	993 386	495	-	131	-	-	19 892
Rheinland-Pfalz	20	25	331 177	2 263	-	-	12 791	5 331	5 652
Baden	4	3	59 586	21	-	-	15 190	1 776	308
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	292	257	8 150 247	44 557	30 109	4 096	32 969	43 273	252 793
Rechnungsjahr 1949									
Schleswig-Holstein	8	7	411 361	532	120	-	-	-	40 781
Hamburg	10	10	563 411	408	239	-	-	435	7 051
Niedersachsen	37	25	983 937	7 529	1 080	-	-	-	30 891
Nordrhein-Westfalen	147	124	7 970 537	7 371	6 800	26 755	-	-	297 841
Bremen	20	22	5 488 362	11 040	4 644	-	-	-	49 921
Hessen	25	21	730 484	820	400	-	-	-	12 901
Württemberg-Baden	25	21	1 548 811	1 249	-	1 400	-	-	11 241
Bayern	38	30	2 378 081	1 299	-	10	-	-	27 551
Rheinland-Pfalz	28	28	1 220 744	994	-	-	21 470	1 597	14 121
Baden	12	5	89 895	1 501	-	-	10 523	15	2 421
Württemberg-Hohenzollern 1)	2	1	97 436	246	-	-	8 128	12	8 971
Bundesgebiet	352	294	21 483 059	32 989	13 283	28 165	40 121	2 059	503 771

1) Einschl. Kreis Lindau. - a) Ohne Baden.

Versteuerung von Tabakwaren in den Rechnungsjahren 1947 bis 1950

a) Mengen

Zeit Land	Zigarren		Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen
	v.1.4.1949	v.20.2.1950							
	bis 19.2.1950	bis 31.3.1950							
	1 000 Stück			kg	kg	kg	1000 St.	kg	1 000 Stück
1947									
ereinigtes Wirtschaftsgeb.	1 008 666		5 369 253	3 054 303	773 285	15 250	18 449	779 631	3 613 237
ußerdem Rheinland-Pfalz	59 174		902 902	254 748	142 878	-	-	22 570	406 910
1948									
ereinigtes Wirtschaftsgeb.	1 374 674		8 850 498	6 632 996	1 847 991	44 691	40 494	626 720	2 986 933
ußerdem Rheinland-Pfalz	63 902		985 812	225 524	109 375	-	-	3 570	107 510
1949									
undesgebiet	1 735 933	475 105	22 046 479	16 037 190	5 144 668	38 464	50 673	550 175	7 018 879
davon:									
Schleswig-Holstein	23 507	11 026	1 352 894	364 912	55 032	-	5 479	-	9 621
Hamburg	29 697	3 339	6 708 246	420 289	129 814	-	-	-	2 815
Niedersachsen	54 787	16 889	2 791 830	805 134	131 604	20 508	17 883	-	339 107
Nordrhein-Westfalen	576 304	169 851	654 826	5 165 434	2 703 137	-	14 452	38 599	1 358 761
Bremen	29 899	7 178	3 044 255	5 397 069	101 276	17 956	633	-	-
Hessen	141 835	35 551	414 136	565 036	134 109	-	-	16 587	19 040
Württemberg-Baden	377 137	96 895	764 662	1 089 711	463 486	-	12 143	2 152	115 253
Bayern	85 895	31 920	4 365 301	1 532 271	845 173	-	-	492 686	31 750
Rheinland-Pfalz	44 485	10 166	1 256 326	596 217	500 859	-	-	151	-
Baden	344 570	84 262	646 676	44 414	48 428	-	3	-	323 246
Württemberg-Hohenzollern 1)	27 817	8 028	47 327	56 703	31 750	-	80	-	4 819 286
1950									
undesgebiet	3 848 164		23 684 088	15 725 040	4 815 766	28 825	40 479	519 047	6 062 232
davon:									
Schleswig-Holstein	30 672		4 415 754	111 500	50 211	-	5 997	-	5 272
Hamburg	53 660		5 529 558	311 373	142 346	-	0	-	8 324
Niedersachsen	112 588		2 442 385	787 764	93 956	17 736	13 963	26	38 289
Nordrhein-Westfalen	1 296 868		587 056	4 443 548	2 020 059	-	9 760	43 044	1 230 734
Bremen	59 465		3 410 188	7 298 146	138 501	11 089	230	-	-
Hessen	268 592		420 300	277 820	138 468	-	-	10 381	4 764
Württemberg-Baden	794 172		643 064	1 103 533	285 275	-	10 494	2 252	297 669
Bayern 3)	209 536		3 598 237	765 238	1 155 893	-	-	463 314	38 002
Rheinland-Pfalz	117 887		1 585 408	620 521	697 213	-	-	30	-
Baden	808 424		1 046 597	5 597	93 666	-	-	-	151 270
Württemberg-Hohenzollern 2)	96 300		5 541	0	178	-	35	-	4 287 908

1) Einschl. Kreis Lindau, - 2) Einschl. Kreis Lindau bis 30.9.1950. - 3) Einschl. Kreis Lindau ab 1.10.1950.

Noch: Versteuerung von Tabakwaren in den Rechnungsjahren 1947 bis 1950

b) Kleinverkaufswerte in 1000 RM/DM

Zeit Land	Zigarren		Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Zusammen
	v. 1.4.1949 bis 19.2.1950	vom 20.2.1950 bis 31.3.1950							
1947									
Vereinigt. Wirtschgb. außer dem Rheinld.-Pfalz	477 681		881 207	191 072	37 786	915	12 573	16 009	1 617 243
1948									
Vereinigt. Wirtschgb. außer dem Rheinld.-Pfalz	501 977 18 964		1 235 415 102 251	313 005 9 490	63 410 2 440	2 039 -	23 094 -	10 507 62	2 149 447 133 207
1949									
Bundesgebiet	544 818	93 360	2 269 155	605 715	115 348	1 346	18 361	7 068	3 655 171
davon:									
Schleswig-Holstein	6 849	2 011	135 772	10 911	1 217	-	1 979	-	158 739
Hamburg	11 953	836	705 960	16 530	3 981	-	-	-	739 260
Niedersachsen	18 781	3 597	291 045	29 911	2 764	718	6 522	-	353 338
Nordrhein-Westfalen	193 903	35 253	66 611	203 830	64 165	-	5 460	352	569 574
Bremen	10 278	1 609	307 290	203 749	2 653	628	362	-	526 569
Hessen	52 000	8 300	43 044	20 484	2 957	-	-	268	958 013
Württemberg-Baden	121 659	19 998	76 134	38 961	10 225	-	3 997	19	
Bayern	25 697	5 520	448 461	56 532	17 329	-	-	6 428	
Rheinland-Pfalz	13 177	1 884	127 091	21 094	8 564	-	-	1	171 811
Baden	83 965	13 001	63 162	1 553	862	-	0	-	162 543
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	6 556	1 351	4 585	2 160	631	-	41	-	15 324
1950									
Bundesgebiet	735 759		2 403 118	573 744	99 050	1 009	14 795	6 575	3 834 050
davon:									
Schleswig-Holstein	5 268		442 282	4 143	1 016	-	2 234	-	454 943
Hamburg	13 987		575 963	11 926	4 307	-	0	-	606 183
Niedersachsen	24 289		244 583	28 082	1 834	621	5 119	0	304 528
Nordrhein-Westfalen	263 007		59 087	167 942	44 683	-	3 692	399	538 810
Bremen	12 964		340 521	264 071	2 714	388	112	-	620 770
Hessen	64 937		41 995	10 000	2 756	-	-	171	852 133
Württemberg-Baden	164 399		54 451	38 386	6 127	-	3 621	21	
Bayern ³⁾	35 827		363 734	26 762	22 962	-	-	5 084	
Rheinland-Pfalz	20 487		166 056	22 255	11 608	-	-	0	220 406
Baden	115 689		103 892	177	1 040	-	-	-	220 798
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	14 905		554	0	3	-	17	-	15 479

1) Einschl. Kreis Lindau. - 2) Einschl. Kreis Lindau bis 30.9.1950. - 3) Einschl. Kreis Lindau ab 1.10.1950.

Nach: Versteuerung von Tabakwaren in den Rechnungsjahren 1947 bis 1950

c) Steuerwerte in 1000 RM/DM

Zeit Land	Zigarren		Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen	Zusammen
	vom 1.4.1949 bis 19.2.1950	vom 20.2.1950 bis 31.3.1950								
1947										
Vereinigtes Wirtschgb. außer dem Rheinl.-Pfalz	337 396 18 730		660 885 91 986	138 012 9 450	26 415 3 530	549 -	7 544 -	9 605 245	36 132 4 069	1 216 538 128 010
1948										
Vereinigtes Wirtschgb. außer dem Rheinl.-Pfalz	286 697 10 599		827 827 70 350	197 510 6 265	35 923 1 431	949 -	8 918 -	4 792 37	21 523 1 013	1 384 139 89 695
1949										
Bundesgebiet	250 425	28 406	1 361 260	332 164	51 778	404	3 672	1 767	35 094	2 064 970
davon:										
Schleswig-Holstein	3 150	607	81 462	5 768	545	-	396	-	49	91 977
Hamburg	5 497	260	423 572	9 091	1 791	-	0	-	14	440 225
Niedersachsen	8 627	1 098	174 625	16 351	1 247	215	1 303	-	1 696	205 162
Nordrhein-Westfalen	89 137	10 758	39 958	111 974	28 872	-	1 091	89	6 793	288 672
Bremen	4 696	488	184 241	111 733	1 083	189	73	-	-	302 503
Hessen	23 918	2 548	25 986	11 217	1 331	-	-	68	95	
Württemberg-Baden	55 907	6 081	45 502	21 333	4 592	-	799	4	575	523 076
Bayern	11 820	1 677	269 011	31 054	7 793	-	-	1 606	159	
Rheinland-Pfalz	6 057	570	76 255	11 601	3 853	-	-	0	-	98 336
Baden	38 600	3 913	37 897	855	388	-	0	-	1 616	83 269
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	3 016	406	2 751	1 187	283	-	10	-	24 097	31 750
1950										
Bundesgebiet	224 552		1 441 372	314 884	44 559	303	2 959	1 644	30 314	2 060 587
davon:										
Schleswig-Holstein	1 592		265 368	2 255	457	-	447	-	26	270 145
Hamburg	4 399		345 575	6 559	1 938	-	0	-	42	358 513
Niedersachsen	7 460		146 750	15 365	820	186	1 024	0	194	171 800
Nordrhein-Westfalen	80 429		35 444	92 279	20 106	-	738	100	6 154	235 250
Bremen	3 951		204 188	144 937	1 214	117	22	-	-	354 429
Hessen	20 144		25 099	5 494	1 240	-	-	43	24	
Württemberg-Baden	50 164		38 495	20 976	2 757	-	724	5	1 488	422 463
Bayern ³⁾	10 904		218 205	14 683	10 333	-	-	1 496	190	
Rheinland-Pfalz	6 196		99 611	12 240	5 224	-	-	0	-	123 271
Baden	34 833		62 305	96	468	-	-	-	756	98 459
Württemberg-Hohenz. ²⁾	4 480		332	0	2	-	4	-	21 440	26 257

1) Einschl. Kreis Lindau. - 2) Einschl. Kreis Lindau bis 30.9.1950. - 3) Einschl. Kreis Lindau ab 1.10.1950.

d) Gesamtertrag der Tabakabgaben

1000 RM/DM

Rechnungsjahr	Fabrikatsteuer	Berechneter Sollertrag der Material- bzw. Ausgleichsteuer	Berechneter Zollertrag	Zusammen
Bundesgebiet				
1947 ¹⁾	1 216 538	.	.	.
1948 ¹⁾	1 384 139	.	.	.
1949	2 064 970	131 079	91 296 ²⁾	2 287 345
1950	2 060 587	144 916	89 471	2 294 974
davon entfallen auf die Monate				
1950 April	144 629	10 488	7 009	162 126
Mai	163 624	11 766	5 323	180 713
Juni	181 633	11 771	7 175	200 579
Juli	187 060	13 472	10 999	211 531
August	202 780	14 504	10 161	227 445
September	174 104	12 010	6 106	192 220
Oktober	161 179	11 044	7 567	179 790
November	186 667	13 160	8 033	207 860
Dezember	157 219	10 193	7 594	175 006
1951 Januar	183 528	14 044	5 958	203 530
Februar	153 737	10 759	7 095	171 591
März	164 427	11 705	6 451	182 583

1) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet. - 2) Bis 30.9.1949 Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, ab 1.10.1949 bis 31.3.1950 Bundesgebiet.

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1949
nach Preisklassen

Kleinverkaufs- preis für das Stück zu..Pf	Steuer- werte DM	Mengen		Klein- verkaufswerte DM	Kleinverkaufs- preis für das Stück zu..Pf	Steuer- werte DM	Mengen		Klein- verkaufswerte DM
		1000 Stück	vH				1000 Stück	vH	
Zigarren (1.4.49 - 19.2.1950)					Zigarren (20.2. - 31.3.1950)				
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 31,38 Pf je Stück)					(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 19,65 Pf je Stück)				
8	4 180	115	0,0	9 087	4	720	61	0,0	2 400
8 a)	32 863	1 171	0,1	131 452	8 a)	446	22	0,0	1 784
10	2 127 288	46 367	2,7	4 624 539	10	3 479 950	115 998	24,4	11 599 833
10 b)	6 930	254	0,0	27 720	12	1 030 274	24 117	5,1	3 434 247
12	1 285 719	23 305	1,3	2 795 105	12 b)	4 020	134	0,0	16 080
12 b)	9 691	323	0,0	38 764	15	5 245 225	120 160	25,3	17 484 084
15	9 312 244	134 959	7,8	20 244 007	17	406 736	7 977	1,7	1 355 788
15 a)	1 576	42	0,0	6 304	20	4 525 950	75 432	15,9	15 086 500
18	1 012 977	12 233	0,7	2 202 136	25	2 805 137	37 400	7,9	9 350 456
20	42 269 735	459 157	26,5	91 890 726	25 b)	10 688	171	0,0	42 752
20 b)	61 877	1 237	0,1	247 508	27	271 801	3 355	0,7	906 004
22	363 638	3 648	0,2	790 516	30	3 957 959	43 975	9,2	13 193 197
25	25 395 476	220 826	12,7	55 207 557	35	795 045	7 572	1,6	2 650 150
25 b)	99 190	1 587	0,1	396 760	40	3 065 573	25 526	5,4	10 218 576
30	31 537 446	228 529	13,2	68 559 665	über 40	2 806 339	13 205	2,8	8 018 111
35	4 268 031	26 511	1,5	9 278 335	zusammen	28 405 863	475 105	100,0	93 359 962
40	45 144 089	245 343	14,1	98 139 319					
40 c)	23 200	200	0,0	80 000					
45	1 560 418	7 543	0,4	3 392 223					
50	41 890 263	181 985	10,5	91 065 797					
60	26 641 822	96 531	5,6	57 917 012					
über 60	17 376 030	44 067	2,5	37 773 947					
zusammen	250 424 713	1 735 933	100,0	544 818 479					

a) Kleinpflanzertabak. - b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzern. - c) Steuerbegünstigt.

Noch: Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1949

nach Preisklassen

Kleinverkaufs-	Steuer-	Mengen		Kleinverkaufs-	Kleinverkaufs-	Steuer-	Mengen		Kleinverkaufs-
preis für das	werte			werte	preis für das	werte			werte
Stück zu .. Pf:	DM	1 000 Stück:	vH	DM	Kg zu DM	DM	kg	vH	DM
<u>Zigaretten</u>					<u>Pfeifentabak</u>				
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 10,29 Pf je Stück)					(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 22,42 DM je kg)				
4 a)	1 909	83	0,0	7 736	6	349 548	129 302	2,6	776 776
5 b)	507 136	41 546	0,2	1 677 531	8	4 896	1 360	0,0	10 880
6	198	5	0,0	330	10	133	30	0,0	296
8	2 357	50	0,0	3 928	10 a)	15 367	6 760	0,1	76 835
8,5	29 121 592	568 150	2,6	48 535 985	12	10 800	2 000	0,0	24 000
10	1 103 171 406	18 386 514	83,4	1 838 618 912	14 a)	1 805	426	0,0	6 018
12	45 490 580	631 788	2,9	75 817 637	15 c)	150	20	0,0	600
12,5	172 299 806	2 294 806	10,4	286 850 456	18	3 868 389	473 784	9,2	8 596 420
15	10 571 441	123 427	0,5	17 619 168	18 c)	216 000	40 000	0,8	720 000
über 15	13 855	110	0,0	23 091	20	23 781 020	2 640 114	51,3	52 802 265
zusammen	1 361 260 280	22 046 479	100,0	2 269 154 774	25	12 232 564	1 087 291	21,1	27 183 576
<u>Kautabak</u>					<u>Kau-Feinschnitt</u>				
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 36,24 Pf je Stück)					(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 35,00 DM je kg)				
10	26 403	1 811	3,6	132 015	über 40	1 123 492	52 814	1,0	2 496 582
20	2 004	50	0,1	10 020	zusammen	51 778 167	5 144 668	100,0	115 347 591
25 b)	1 452	68	0,1	9 673					
35	2 002 340	28 611	56,5	10 011 700					
40	1 560 734	19 515	38,5	7 803 670					
über 40	78 840	618	1,2	394 300					
zusammen	3 671 773	50 673	100,0	18 361 378					
<u>Zigarettenhüllen</u>					<u>Schnupftabak</u>				
35 094 397 : 7 018 873 : 100,0					(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 12,85 DM je kg)				
Kleinverkaufs-	Steuer-	Mengen		Kleinverkaufs-	Kleinverkaufs-	Steuer-	Mengen		Kleinverkaufs-
preis für das	werte			werte	preis für das	werte			werte
Kg zu DM	DM	kg	vH	DM	Kg zu DM	DM	kg	vH	DM
<u>Feinschnitt</u>					<u>Tabakwaren insgesamt</u>				
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 37,77 DM je kg)									
10 a)	228 027	108 695	0,7	1 140 135	5	- 38	- 30	0,0	- 152
12	87 714	13 290	0,1	159 480	6	- 120	- 80	0,0	- 480
14 a)	438 907	101 943	0,6	1 463 026	8	134 853	67 424	12,3	539 412
15 b)	27 979	5 696	0,0	93 262	9	11 358	5 061	0,9	45 432
16 b)	165 655	33 515	0,2	552 185	10	37 598	15 046	2,7	150 392
20	103 730	9 430	0,1	188 600	11	11 071	4 025	0,7	44 284
20 c)	3 892	389	0,0	9 444	12	518 109	172 693	31,4	2 072 428
25	2 330 631	171 224	1,1	4 252 056	14	786 129	224 671	40,9	3 144 514
25 c)	22 000	1 955	0,0	48 889	16	119 190	29 862	5,4	476 760
28 c)	78 453	6 091	0,0	170 550	18	82 530	18 251	3,3	330 120
30	32 629	1 978	0,0	59 327	20	63 158	12 795	2,3	252 632
32	1 874 855	106 524	0,7	3 408 819	über 20	3 148	457	0,1	12 600
35	148 199 735	7 702 439	48,0	269 454 064	zusammen	1 766 986	550 175	100,0	7 067 942
35 c)	52 561	4 456	0,0	153 055					
40	125 802 759	5 718 310	35,7	228 732 288					
45	36 068 020	1 456 293	9,1	65 578 218					
50	14 946 982	545 280	3,4	27 176 330					
über 50	1 691 180	49 682	0,3	3 074 872					
zusammen	332 163 709	16 037 190	100,0	605 714 600	zusammen 2 064 969 771 : . : 3 655 171 002				
					An Zigarettenrohtabak wurden 24 318 840 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 TabStDB).				

An Zigarettenrohtabak wurden 24 318 840 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 TabStDB).

a) Kleinpflanzertabak. - b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzler. - c) Steuerbegünstigt.

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1950

nach Preisklassen

Kleinverkaufs- preis für das Stück zu .. Pf	Steuer- werte DM	M e n g e n 1 000 Stück	vH	Kleinverkaufs- werte DM	Kleinverkaufs- preis für das kg zu DM	Steuer- werte DM	M e n g e n kg	vH	Kleinverkaufs- kaufswerte DM
<u>Z i g a r r e n</u>				<u>F e i n s c h n i t t</u>					
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 19,12 Pf je Stück)				(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 36,49 DM je kg)					
4	360	30	0,0	1 200	10	486	88	0,0	884
6	72	4	0,0	240	10 a)	258 890	128 202	0,8	1 294 450
8	66 137	2 757	0,1	220 457	12	8	1	0,0	15
10	40 964 736	1 365 491	35,5	136 549 120	14 a)	221	53	0,0	737
10 b)	26 061	1 534	0,0	153 300	16 b)	263 068	54 384	0,4	876 893
12	3 222 815	89 518	2,4	10 742 717	20	458 840	41 713	0,3	834 255
12 b)	1 596	53	0,0	6 384	20 c)	2 700	450	0,0	9 000
15	32 014 926	711 439	18,5	106 716 420	25	479 328	34 860	0,2	871 506
17	1 619 469	31 754	0,8	5 398 230	25 c)	52 938	3 850	0,0	96 251
20	39 934 800	665 584	17,3	133 116 000	32	1 140 892	64 823	0,4	2 074 349
20 b)	12 700	374	0,0	74 706	35	209 777 781	10 897 541	69,3	381 414 147
25	18 003 875	240 054	6,2	60 012 917	40	79 856 743	3 629 853	23,1	145 194 078
25 b)	10 069	160	0,0	40 276	45	14 904 726	602 261	3,8	27 099 502
27	352 248	4 347	0,1	1 174 160	48	356	12	0,0	647
30	33 972 151	377 467	9,8	113 240 503	50	6 155 461	223 832	1,4	11 191 747
35	2 154 663	20 514	0,5	7 182 210	über 50	1 532 084	43 117	0,3	2 785 609
40	25 203 195	210 030	5,5	84 020 650	zusammen	314 884 522	15 725 040	100,0	573 744 070
über 40	26 991 773	127 054	3,3	77 119 415					
zusammen	224 551 651	3 848 164	100,0	735 758 905					

<u>Z i g a r e t t e n</u>			
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 10,15 Pf je Stück)			
4	480	20	0,0
4 a)	3 001	300	0,0
5 b)	563 219	32 182	0,2
8,5	12 631 781	247 681	1,0
10	1 307 561 987	21 792 693	92,0
10 c)	332 348	7 071	0,0
12	47 570 107	661 788	2,8
12,5	60 514 057	806 852	3,4
15	12 195 219	135 500	0,6
über 15	72	1	0,0
zusammen	1 441 372 271	23 684 088	100,0

<u>K a u t a b a k</u>			
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 36,55 Pf je Stück)			
10	21 550	1 076	2,7
12	1 430	60	0,2
20	752	18	0,0
25 b)	590	15	0,0
35	1 534 634	21 929	54,2
40	1 345 076	16 814	41,5
über 40	54 720	567	1,4
zusammen	2 958 752	40 479	100,0

<u>Z i g a r e t t e n h ü l l e n</u>			
	30 314 165	6 062 232	100,0

<u>T a b a k w a r e n i n s g e s a m t</u>			
zusammen	2 060 587 142		3 834 050 204

An Zigarettenrohtabak wurden 26 888 039 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab.StB).

<u>P f e i f e n t a b a k</u>			
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 20,57 DM je kg)			
6	628 583	232 807	4,8
8	49 709	13 792	0,3
10	211	46	0,0
10 a)	7 490	3 045	0,1
12	43 523	8 060	0,2
18	4 168 378	514 607	10,7
18 c)	8 100	1 500	0,0
20	29 837 704	3 315 313	68,8
22	2 220	224	0,0
25	4 042 649	359 351	7,5
30	2 843 818	210 655	4,4
35	561 919	35 679	0,7
40	1 162 431	64 579	1,3
über 40	1 202 545	56 108	1,2
zusammen	44 559 279	4 815 766	100,0

<u>K a u f f e i n s c h n i t t</u>			
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 35,00 DM je kg)			
35	302 666	28 825	100,0

<u>S c h n u p f t a b a k</u>			
(Durchschn. Kleinverkaufspreis: 12,67 DM je kg)			
8	145 693	72 846	14,0
9	13 930	6 193	1,2
10	51 984	20 791	4,0
11	9 885	3 595	0,7
12	457 680	152 560	29,4
14	760 900	217 401	41,9
16	75 134	18 783	3,6
18	59 090	13 130	2,5
20	66 381	13 275	2,6
über 20	3 159	472	0,1
zusammen	1 643 836	519 047	100,0

Rohtabakhändler im Bundesgebiet am Ende der Rechnungsjahre 1947 bis 1949,

gegliedert nach Ländern

Land	Händler mit ausländischem Rohtabak				Händler mit ausländischem u. inländischem Rohtabak				Händler ausschließlich mit inländischem Rohtabak			
	Zahl der Betriebe	Vorratsverzoller (§ 87 der Durchf. Best.)	Zahl der beschäftigten Angestellten	Arbeiter	Zahl der Betriebe insgesamt	Vorratsverzoller (§ 87 der Durchf. Best.)	Zahl der beschäftigten Angestellten	Arbeiter	Zahl der Betriebe insgesamt	Vorratsverzoller (§ 87 der Durchf. Best.)	Zahl der beschäftigten Angestellten	Arbeiter
	insgesamt				insgesamt				insgesamt			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Rechnungsjahr 1947 a)												
Brit. Zone	12	3	3	1	78	25	39	60	4	-	4	20
Bremen	-	-	-	-	106	21	69	14	-	-	-	-
Hessen	1	1	-	-	6	3	1	-	8	-	5	19
Württemberg-Baden	-	-	-	-	18	2	52	204	39	-	30	152
Bayern 1)	5	4	1	-	1	-	-	-	2	-	1	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	4	2	2	6	5	-	4	101
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	18	8	4	1	213	53	163	284	58	-	44	292
Rechnungsjahr 1948												
Schleswig-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	27	4	13	23	23	6	14	22	1	1	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	4	1	-	-	3	-	4	17
Nordrhein-Westf.	3	3	1	-	34	17	21	42	2	-	2	3
Bremen	51	14	30	-	66	2	72	9	-	-	-	-
Hessen	1	-	-	-	8	3	4	-	2	-	1	18
Württbg.-Baden	4	-	-	-	22	-	59	196	48	-	40	277
Bayern 1)	5	4	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	5	1	4	14	9	-	17	152
Baden	-	-	-	-	8	-	4	-	7	-	13	73
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	91	25	45	23	172	30	178	283	72	1	77	540
Rechnungsjahr 1949												
Schleswig-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	38	7	20	16	21	6	20	28	2	-	1	1
Niedersachsen	1	-	2	8	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westf.	10	6	3	1	35	23	19	23	1	-	-	-
Bremen	57	3	100	6	50	11	61	11	-	-	-	-
Hessen	9	2	1	-	10	3	4	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	14	3	4	9	30	9	60	264	48	-	54	401
Bayern	6	3	1	-	2	-	-	-	2	-	1	3
Rheinland-Pfalz	2	-	-	-	10	1	11	57	6	-	15	69
Baden	2	-	1	1	9	-	-	-	11	-	12	84
Württemberg-Hohenz. 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	139	24	132	41	168	53	175	383	70	-	83	558

1) Einschl. Kreis Lindau. - a) Ohne Baden.

Nachweis der Tabakwarenhändler im Bundesgebiet ¹⁾ nach dem Stande vom 31. März der Rechnungsjahre 1947 bis 1949,

gegliedert nach Ländern

L a n d	Personen u. Unternehmen, die den Tabakwarenhandel		von den Händlern in Spalte 2 beschäftigte		Von den Händlern im Nebenberuf (Spalte 3) waren				
	aus- schließlich	im Nebenberuf	Ange- stellte	Ar- beiter	Gast- und Schankwirts Hotel-, Kaffee- hausbesitzer	Fri- seure	Lebensmittel- oder Kolonialwaren- händler	Trink- hallen- besitzer	sonstige Händ- ler (Gemischt- warenhändler und andere)
	betreiben								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Rechnungsjahr 1947									
Britische Zone	12 230	104 810	1 633	409	40 229	4 468	49 207	2 263	8 643
Bremen	603	721	141	21	193	23	256	17	232
Hessen	1 467	16 760	274	61	7 160	681	7 149	232	1 538
Rheinland-Pfalz	831	12 987	75	298	5 076	586	6 002	102	1 221
Baden	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenz.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rechnungsjahr 1948									
Schleswig-Holstein	1 025	12 435	291	201	5 119	450	5 514	116	1 236
Hamburg	1 801	3 685	202	46	1 815	94	1 113	121	542
Niedersachsen	2 197	31 616	481	122	12 945	989	13 556	300	3 826
Nordrhein-Westfalen	8 145	64 824	1 383	231	22 108	3 063	30 184	2 044	7 425
Bremen	663	1 068	169	17	303	40	408	43	274
Hessen	1 592	18 620	407	114	7 862	766	7 380	409	2 203
Rheinland-Pfalz	1 055	16 393	130	46	6 506	750	7 646	175	1 308
Baden	214	9 675	61	33	4 528	275	3 953	23	896
Württemberg-Hohenz.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rechnungsjahr 1949									
Schleswig-Holstein	1 165	13 610	331	175	4 930	595	5 954	200	1 923
Hamburg	1 972	4 295	331	71	1 947	101	1 218	159	870
Niedersachsen	2 506	35 833	649	190	14 166	1 033	14 277	425	5 932
Nordrhein-Westfalen	9 430	64 001	2 425	457	22 181	3 232	28 511	2 478	7 599
Bremen	732	1 750	194	47	447	70	684	180	369
Hessen	2 066	25 599	723	166	10 249	1 067	9 704	779	3 800
Rheinland-Pfalz	1 566	17 025	251	69	6 681	739	7 815	253	1 537
Baden	212	10 003	72	25	4 682	242	4 087	16	976
Württemberg-Hohenz. 2)	5	516	2	-	266	5	174	-	71
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Württemberg-Baden und Bayern. Außerdem: 1947 ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern, 1948 ohne Württemberg-Hohenzollern. - 2) Einsch. Kreis Lindau.